

Sauerländisches Volksblatt

Alttester Anzeiger des Sauerlandes + Über 100 Jahre Heimat- und Kreisblatt im Kreise Olpe

TAGESZEITUNG

für Politik, Unterhaltung und Belehrung

Verantwortlicher Schriftleiter: PAUL ROBERT ROEDER OLPE
Das „S. V.“ erscheint täglich (außer sonntags). Monatlicher Bezugspreis: DM 3,50 einschließlich Zustellgeld, bei Postbestellern DM 3,54 incl. Postbestellgebühren, bei Abholung in unserer Geschäftsstelle DM 3,—. Geschäftsstelle: Olpe, Frankfurter Straße 16, Fernruf 241 und 242. Verlagspostamt: Olpe 1. Westf.

Freitag, den 25. Juni 1954

Einzelverkaufspreis 15 Pf

119. Jahrgang — Nr. 144

Jahrhunderte
begegnen
sich



Das Fest des Mikoshi-Schreines fand in diesen Tagen in Tokio statt. Der kostbare Schrein wurde von Priestern und Tempeldienern durch die Straßen getragen. Hier passiert der Zug während des Festes, das auf Jahrhunderte alte Tradition zurückgeht, das Parlamentsgebäude in der japanischen Hauptstadt.

Auf Wunsch der Benelux-Länder:

EVG-Konferenz in Brüssel

Pariser Nationalversammlung stützt Regierung Mendès-France

Bonn (dpa). Die Außenminister der sechs EVG-Länder werden in den nächsten Tagen in Brüssel zu einer außerordentlichen Konferenz über Schritte zur Verwirklichung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft zusammentreffen. Die Konferenz wird von den drei Benelux-Ländern gewünscht. Bonn wünscht als Termin der Konferenz die zweite Hälfte der kommenden Woche. Adenauer wird an der Konferenz teilnehmen, Mendès-France hingegen nicht.

In Bonn werden als Themen der Brüsseler Besprechungen genannt: Wie ist der Stand der Ratifizierung in Frankreich und Italien? Kann durch Revision gewisser Abschnitte des EVG-Vertrags der Ratifizierungsprozess beschleunigt werden? Auf deutscher Seite wird der Standpunkt vertreten, daß eine Revision des Vertrages erst nach der Ratifizierung vorgenommen werden kann. Auf der anderen Seite ist Bonn aber bereit, die französischen Änderungswünsche kennenzulernen und darüber zu verhandeln. Bei den Regierungsparteien in Bonn ist die erste Skepsis über die neue Lage in Frankreich jetzt einer günstigeren Beurteilung gewichen.

Ehrenerklärung für „Vulkan“-Beschuldigte

Lübbe für stabile Preise der Agrarprodukte

Bonn. (dpa) Bundesinnenminister Dr. Schröder begründete in der Donners-tagssitzung des Bundestags das seinerzeitige Vorgehen der Bonner Regierung in der „Aktion Vulkan“ mit der Notwendigkeit, eine gefährliche Spionage-Organisation schon im Entstehen zerschlagen zu können. Schröder sagte Ehrenerklärungen und Entschädigungen für die Schuldlosen zu.

Dr. Greve (SPD) hatte in einer Anfrage besonders die Bekanntgabe der Namen der Verhafteten durch Vizekanzler Blücher kritisiert. Schröder erwiderte, daß Blücher vom Kabinett ermächtigt gewesen sei. Seine Bekanntgabe habe keine Schuldfeststellung, sondern nur Verdachthinweise enthalten. Die 38 Haftfälle (einer verübte Selbstmord) schlüsselte Dr. Schröder wie folgt auf: Zwei Beschuldigte erhielten wegen Landesverrats Gefängnisstrafen, gegen drei wurde das Hauptverfahren eröffnet, fünf werden demnächst unter Anklage gestellt, gegen 14 fand eine

Voruntersuchung statt, gegen drei laufen die Ermittlungen noch. Elf sind außer Verfolgung gesetzt worden.

Als CDU-Sprecher betonte Dr. Friedensburg, daß es nach den Erfahrungen vor 1933 besser sei, rechtzeitig einzugreifen. Auch FDP und BHE erklärten, daß sie durch die Darlegungen Schröders zufriedengestellt seien. Dr. Mocker (BHE) und Dr. Reinhold Maier (FDP) verlangten jedoch, daß künftig in ähnlichen Fällen Namen von Beschuldigten nicht zu früh bekanntgegeben werden.

Hilfe für Landwirtschaft

Anschließend beriet der Bundestag in erster Lesung die von der CDU/CSU und der FDP eingebrachten Paritätsgesetzentwürfe für die Landwirtschaft. Während die CDU/CSU nur wünscht, daß der Gesamtertrag der Landwirtschaft den notwendigen Aufwand deckt, will die FDP den Preisindex landwirtschaftlicher Erzeugnisse unmittelbar in ein angemessenes Verhältnis zum Preisindex der landwirtschaftlichen Betriebsmittel und Löhne bringen. Beide wollen sich wirtschaftspolitischer Mittel, vornehmlich der Preis-, Handels-, Steuer- und Kreditpolitik, bedienen.

Bundesernährungsminister Lübke warnte vor einer Indexparität, die zum Automatismus führen und die Lohnpreis-Spirale in Bewegung setzen würde. Er möchte das Problem von der Kostenseite her in Angriff nehmen, wo viel getan werden könne.

Brandstiftungen und Attentate

Verstärkte Tätigkeit der Terroristen in Tunis und Marokko

Tunis. (Reuter) Nachdem Attentate und Schleßereien in Tunesien und Marokko während der letzten Zeit zugenommen haben, gehen die französischen Terroristen in den beiden französischen Protektoren seit einigen Tagen vielfach zu Brandstiftungen über.

In der Nacht zum Donnerstag wurde in einer Farm bei Casablanca zum vierten Male während der letzten Tage Feuer gelegt. Zwanzig Hektar Weizen sind dabei

vernichtet worden. An zwei anderen Stellen gingen bei Bauern über 600 Doppelzentner Weizen in Flammen auf. Im Arabenviertel von Rabat wurde versucht, eine Apotheke und ein Stofflager in Brand zu setzen.

Ein französischer Oberfeldwebel ist am Mittwoch in einer Geschäftsstraße von Tunis von Arabern erschossen worden. Am Donnerstag wurden zwei französische Polizisten lebensgefährlich verletzt. In Kala a-Kebira ist ein Angestellter der tunesischen Verwaltung getötet worden.

Im tunesischen Bergland kam es zu einer ausgedehnten Schießerei zwischen Gendarmen und Terroristen. Fallschirmjäger sprangen zur Unterstützung der Gendarmen über dem Kampfgebiet ab. Eine Verfolgung der Terroristen blieb jedoch ergebnislos.

Wie wird das Wetter?

Veränderlich

Auf der Nordseite eines von den Azoren bis nach Süddeutschland reichenden Hochdruckgebieten ziehen atlantische Störungen ostwärts und streifen jetzt etwas stärker als ihre Vorgänger auch Westdeutschland.

Vorhersage für Freitag: Veränderlich. Zeitweise aufgelockerte Bewölkung, doch gelegentliche Schauer. Wenig Temperaturänderung gegen die Vortage. Schwache, zeitweise etwas auffrischende Winde aus West.

Weitere Aussichten: Wenig Änderung

Maier greift Adenauer an

Wegen Weitergabe unkontrollierter Meldungen des Bundesverfassungsschutzamtes

Bonn (dpa). Der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier (FDP) griff gestern in Bonn Bundeskanzler Dr. Adenauer in einer Erklärung scharf an. Er betonte, die Entwicklung von der Demokratie zur Herrschaft einiger weniger sei weit vorangeschritten. Das Bundeskanzleramt habe sich unter Verletzung des Grundgesetzes im Bundesverfassungsschutzamt einen fragwürdigen Geheimdienst geschaffen.

Bei Bedarf, so erklärte Maier, würden Agentenmeldungen aus den Dossiers gezogen und unkontrolliert gegen mißliebige Bundestagsabgeordnete verwendet. Man verfare nach dem Grundsatz: „Gib mir ein Wort deines Feindes, und ich will ihn vernichten“. Der Bundeskanzler scheue sich nicht, derartige Meldungen selbst dann in Umlauf zu setzen, wenn sie vom Verfassungsschutzamt als „unbestätigt“ bezeichnet werden. Maier

kündigte als Mitglied des Bundestagsausschusses zum Schutz der Verfassung an, daß er gegen diese Praxis vorgehen werde.

Dr. Maier hat dem Bundeskanzler Anfang des Monats in einem Brief vorgeworfen, daß er „in gesetzwidriger Weise von der Einzelmeldung eines Amtes Gebrauch gemacht“ und die ihm obliegende Geheimhaltungspflicht nicht gewahrt habe. Die von Dr. Adenauer bekanntgegebene Information, daß er, Maier, sich zu einer

Reise nach Moskau bereiterklärt habe, beruhe auf Unwahrheit. Er stehe ohnehin politischen Auslandsreisen skeptisch gegenüber. Maier stellt in dem Schreiben fest, daß er mit dem Ziel der Bestrebungen seines Fraktionskollegen Dr. Pfeleiderer einverstanden sei. Er habe Pfeleiderer aber nicht beeinflusst.

Dr. Maier verwahrte sich ferner gegen die Behauptung, er wolle die „adenauerhörigen“ FDP-Bundestagsabgeordneten „zu den anderen“ herüberziehen. Er kenne keine solchen Mitglieder der FDP-Fraktion.

Adenauer antwortet Maier

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat in einem Antwortschreiben an den FDP-Bundestagsabgeordneten Dr. Maier festgestellt, daß der Regierungschef nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen durchaus das Recht zur Auswertung von Meldungen des Bundesamtes für Verfassungsschutz habe. Von einem gesetzwidrigen Mißbrauch könne keine Rede sein.

Neue Sitzung des Sicherheitsrats

Wegen weiterer Beschwerden der Guatemala-Regierung



Der Führer der Ausständischen: Oberst Armas

ständischen über ihren Rundfunksender neue Bombenangriffe angekündigt hätten. Die Panamerikanische Friedenskommission beschloß in der Nacht zum Donners-

tag, der guatemalteckischen Regierung die Entsendung einer Untersuchungskommission nach den drei mittelamerikanischen Ländern Nikaragua, Honduras und Guatemala vorzuschlagen.

Die Berichte über die Kämpfe zwischen den Regierungstruppen in Guatemala und den Aufständischen widersprechen sich weiterhin. Beide Seiten behaupten, Gewinne zu verzeichnen und dem Gegner Verluste zuzufügen.

Churchill abgereist

London. (Korr.) Churchill und Außenminister Eden traten gestern Abend mit dem Strato-Kreuzer „Canopus“ den Flug über den Atlantik zu einer viertägigen Sonderkonferenz mit Präsident Eisenhower und Außenminister Dulles an. Als Hauptthemen der Besprechungen werden Indochina, der südostasiatische Sicherheitspakt und die EVG-Krise genannt.

Regenmäntel im Haimagen

Iwan verprügelt — Kirche für Stalinstadt

Ein Hai wurde bei Pola an der Adria von einem jugoslawischen Offizier gefangen. Im Magen des Fisches wurden drei Regenmäntel und ein Nylon-Regencap gefunden.

In Potsdam wurde ein Sowjetsoldat von Deutschen verprügelt, der angeblich eine Frau auf der Straße angefallen hatte. Später stellte sich allerdings heraus, daß die Potsdamer einen Falschen erwisch hatten. Sie rieten dem Iwan, die Prügel an den wirklich Schuldigen weiterzugeben.

Stalinstadt, die neue Wohnstadt des Eisenhütten-Kombinats Ost bei Fürstentum an der Oder, wird jetzt nach jahrelangem Bemühen kirchlicher Stellen eine evangelische Kirche erhalten.

Bundestagsabgeordneter Lenz will vorläufig den Vorsitz des geplanten Koordinierungsausschusses für Verlaubarungen der Bundesregierung nicht niederlegen.

Bundeskanzler Dr. Adenauer empfing gestern den Chef der amerikanischen Ford-Werke, Henry Ford.

Der Herzog von Edinburgh erhielt gestern bei einem Besuch schottischer Einheiten in Lüneburg einen Ehrendegen. 198 französische Abgeordnete und Senatoren, die der Unabhängigen Partei und

den Exgaullisten entstammen, haben sich zu einer unabhängigen Front zusammengeschlossen.

Bundespräsident Heuß hat dem türkischen Staatspräsidenten Celal Bayar die Sonderstufe des Großkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik verliehen.

Der indonesische Außenminister trat in Amsterdam ein, um Verhandlungen mit der niederländischen Regierung über die Aufhebung der Niederländisch-Indonesischen Union zu führen.

Die Streitkräfte Rot-Chinas haben in der Zeit vom 11. Mai bis zum 5. Juni zehn in Amerika gebaute Jagdflugzeuge der nationalchinesischen Luftwaffe abgeschossen.

Über tausend Atomwissenschaftler aus den USA und 20 anderen westlichen Ländern traten in Ann Arbor zu einem internationalen Kongreß zusammen.

Das Hauptquartier der britischen Land- und Luftstreitkräfte im Nahen Osten wird von Ägypten nach Cypern verlegt.

50 Menschen sind umgekommen bei einem Großfeuer im Marktviertel der südkoreanischen Hauptstadt Seoul. Rund eintausend Geschäfte- und Wohnhäuser sind niedergebrannt.

UNSERE Heimat

Nummer 145

SAUERLÄNDISCHES VOIKSBLATT

25. Juni 1954

Wandern

Viel Wandern macht bewandert. Das Wort vor Emanuel Geibel: „Wer recht in Freuden wandern will, der geh' der Sonne entgegen!“ wird hoffentlich wieder in einer Zeit der Naturbesinnung Geltung gewinnen. Vielleicht wird man eines Tages sich wieder zu dem Wort Friedrich Rückerts bekennen: „Dem Wandersmann gehört die Welt in allen ihren Weiten“. Für das Wandern kann man allerdings keine Regeln aufstellen. Das ist vielleicht gerade das Gute daran. Wandern ist der Inbegriff von Unabhängigkeit. Wer den deutschen Wald liebt, muß ihn allein zu finden wissen. Rosegger hat einmal gesagt: „Nur der Einsame findet den Wald. Wo ihn mehrere suchen, da flieht er, und nur die Bäume bleiben zurück.“ Es gibt kaum eine schönere Möglichkeit, aus dem Alltag mit seinem betzenden Rhythmus zu entfliehen, als auf stillen Waldwegen zu sich selbst zurückzufinden oder ein reines Verhältnis zu den Dingen dieser Welt zu gewinnen. Wie langsam wanderte man in der zeitlosen Welt des Eichendorff'schen Taugenichts! Zum fröhlichen Wandern, an dem Leib und Seele gesunden, gehört nichts als ein klein wenig Mut und ehrlicher Wille, sich freizumachen von den grauen Farben zwischen den elenden Häuserreihen der großen Städte.

Olper Stadtspiegel

St. Martinus-Pfarrgemeinde. Ueber die Besetzung der Organistenstelle an der St. Martinuskirche wurde vom Kirchenvorstand beraten. Es sind bisher mehrere Bewerber in die engere Wahl gezogen worden. Die Entscheidung wird in Kürze fallen.

Auf den Kartenvorverkauf für den nächsten Theaterabend in Olpe wird nochmals empfehlend hingewiesen. Des Rhein. Landestheater bringt das reizende Lustspiel „Zwei Dutzend Rosen“ von Aldo de Benedetti zur Aufführung und zwar zugunsten des geplanten Stadthaltenbaues. Kein Theaterfreund sollte sich den Theaterabend entgehen lassen, der am Samstag, dem 3. Juli, im Schwanensaal stattfindet. Karten sind auf dem Rathaus, Zimmer 1, zu haben.

Am Stadtrand soll in den nächsten Tagen eine Anzahl neuer Ruhebänke aufgestellt werden. Auch für die Anlagen am Hohen Stein sind weitere Ruhebänke vorgesehen.

Gasleitung in Betrieb. Die vor kurzem verlegte neue Hauptgasleitung in der Bergstraße wurde am Mittwochabend in Betrieb genommen.

Café gleich nebenan! Die Besucher des Stadt. Freibades in Olpe-Dohm werden es freudig begrüßen, daß ihnen nunmehr Gelegenheit gegeben ist, nach der körperlichen Anstrengung des Schwimmens im nahegelegenen, jetzt neu eröffneten Café Gabriel eine Stärkung zu sich zu nehmen. Bäckermeister Theodor Gabriel hat sich durch die Qualität seiner Backwaren bereits in Lüttringhausen, Olpe und Umgebung einen beträchtlichen Kundenkreis erworben und erfreut sich auch als Schützens- und Sangesbruder im Dorf allgemeiner Beliebtheit. Aus dem Helden'schen gebürtig, konnte er am 1. Dezember 1945 eine Bäckerei in

Stachelau übernehmen. Nach Ablauf des Pachtvertrages war er durch Fleiß und Zielstrebigkeit soweit gekommen, in Lüttringhausen eine eigene Bäckerei zu erbauen, der nunmehr ein Café-Betrieb angeschlossen werden konnte. Dem jungen Unternehmen ist ein guter Erfolg zu wünschen!

Toto-Saison klingt aus. Mit dem 48. Wettbewerb am 27. Juni schließt die Toto-Saison 1953/54 ab. Die neue Saison beginnt mit dem ersten Wettbewerb am 31. Juli/1. August.

Am Kurköln-Platz, Eingang Martinstraße, wird augenblicklich die Fassade des Hauses Gillrath verputzt, nachdem schon vor einiger Zeit ein kleiner Teil der unteren Schauffassade des Gebäudes einen Verputz erhalten hat. Durch die Ausführung dieser Arbeit hat man künftig von der Bahnhofstraße her einen gefälligeren Anblick, und es ist sehr zu begrüßen, daß

die Verschönerung des Umbaues vorgenommen wird, die schon länger auf sich warten ließ. Zunächst wird, wie wir erfahren, jedoch nur die Westfassade des Gebäudes mit einem modernen Verputz versehen.

Verkehrsunfall. Auf der Martinstraße stießen am Dienstag ein Motorradfahrer und ein Personenwagen zusammen. Es entstand Sachschaden.

Dienstjubiläum. Der Werkmeister Walter Franke, wohnhaft Imbergstraße, konnte am 15. Juni bei den hiesigen Stadtwerken sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen. Aus diesem Anlaß wurde er während einer Feierstunde im Sitzungssaale des Rathauses von der Stadt und der Verwaltung besonders geehrt. In kurzen Ansprachen beglückwünschten den Jubilar u. a. Bürgermeister Müller und Stadtamtmann Fritz unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Geschenkes. Auch die Stadtwerke übermittelten ihrem allgemein geschätzten Mitarbeiter besondere Glückwünsche. Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit zeichnen den Jubilar aus, der sich während der vergangenen 40 Jahre das Vertrauen der Stadt erworben hat und sich sowohl bei seinen Kollegen als auch in der Bevölkerung großer Beliebtheit erfreut. Nachträglich gratulierte auch das „S. V.“ herzlich zum Dienstjubiläum!

Versorgungsanlagen. In der Kurfürst-Heinrich-Straße wird in der nächsten Woche mit der Erweiterung der Gas- und Wasserleitung bis kurz vor Einmündung in die Erzbergerstraße begonnen.

Gegen Bevormundung des Staatsbürgers

Gutachterausschuß prüfte Verwaltungsvereinfachung für Ordnungsämter

Kreis Olpe. Unsere Behörden kranken allesamt an Gesetzes- und Vorschriften-Verstopfung. Die Beamten und Angestellten ersticken fast im Papierkrieg. Wollte jeder Sachbearbeiter „auf dem laufenden“ sein, müßte er Wände füllende Akten-schränke mit Gesetzesbestimmungen, Durchführungsvorschriften und Aenderungs-vorschriften auswendig wissen. Ein Gutachterausschuß, den die Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung mit einer Überprüfung der Aufgaben der Ordnungsämter beauftragt hatte, stellte fest, daß die Beamten des Ordnungsamtes sich allein auf dem Gebiet der Gewerbeüberwachung mit 1147 Gesetzen, Verordnungen und Erlassen zu beschäftigen haben.

Der unglaubliche Papierkrieg und der Wust an Gesetzen, die die Beamten und Angestellten kaum noch zu produktiver Arbeit kommen lassen, war mit ein Anstoß für die Regierung von Nordrhein-Westfalen, Wege zur Verwaltungsvereinfachung zu suchen.

Der Gutachterausschuß, der die Ordnungsämter überprüfte, ist der Auffassung, ein erheblicher Teil des bisherigen Verwaltungsaufwandes könnte eingespart und viel Ärger vermieden werden, wenn alle Vorschriften gestrichen würden, die auf eine

überflüssige Bevormundung des Staatsbürgers hinauslaufen. Der Ausschuß schlägt vor, in einer Reihe von Fällen die Bedürfnisprüfung fallen zu lassen, weil sie einen Verwaltungsaufwand verursache, der in keinem Verhältnis zum Erfolg stehe.

So setzt sich der Ausschuß in seinen Vorschlägen für den Fortfall der Bedürfnisprüfung bei der Versteigerungsverlaubnis, der Gaststättenverlaubnis und dem Kleinhandel mit Branntwein ein. Auch

die Polizeistunde sollte nach Ansicht des Ausschusses abgeschafft werden, da sie praktisch wirkungslos sei. Um Unzutrefflichkeiten im Einzelfalle auszuschließen, sollten die Ordnungsämter befugt sein, die Offenhal-

tungszeit einer Gast- oder Schankwirtschaft, die zu Beanstandungen Anlaß gegeben hat, zu beschränken. Die Vorschriften über den Warenverkehr aus Automaten hält der Ausschuß für überflüssig.

Allein auf dem Gebiet des

Milchhandels, so stellte der Ausschuß fest, gebe es nicht weniger als 217 Gesetze, Verordnungen und Erlasse. Der Ausschuß wendet sich hier u. a. gegen die Aufteilung der Lieferbezirke sowie gegen die Vorschrift der Mindestumsatzmenge, die eine versteckte Bedürfnisprüfung darstelle.

Eine wesentliche Verwaltungsvereinfachung verspricht sich der Gutachterausschuß auch von einer Aenderung der Bestimmungen über die Erteilung von Legitimationskarten, Wandergewerbebescheinigungen, und Musikerlaubnissen, für die heute verschiedene Verwaltungsstellen zuständig sind. Die Vorschläge sind als Diskussionsgrundlage gedacht.

Rekordbesuch am Listersee

Ertrinkende wurden gerettet

Listernohl. Die sommerlich warme Witterung hatte auch am vergangenen Sonntag einen Rekordbesuch der Listersee zur Folge. Erstmals trat die erst kürzlich gegründete Gruppe der DLRG in Tätigkeit. Sie konnte in drei Fällen Badegäste retten, die im See zu ertrinken drohten. Damit hat sich die neu eingerichtete Wacht bestens bewährt. Man darf also der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft für diese Einrichtung danken, denn sie wird sich auch weiterhin segensreich auswirken!

Waldfest am Fronleichnam

Heggen. Nachdem die Prozession an Fronleichnam wieder eine sehr rege Beteiligung gefunden hatte und eindrucksvoll verlaufen war, fanden sich nachmittags und abends die Einwohner auf dem Finklöh zu einem fröhlichen Waldfest des Gesangsvereins zusammen. Musik, Gesang und Tanz waren die Hauptprogramm-punkte. Frohes Treiben herrschte auch an der Kegelbahn und vor der Schieß- und Wurfbuden, in denen sich die Sangesbrüder als Schauspieler betätigten. Noch spät in der Nacht klang Gesang und Musik von buntbeleuchteten Höhen.

Unterstützungen werden gezahlt

Kirchhundem. In den einzelnen Orten des Amtsbezirks Kirchhundem werden die Fürsorgeunterstützung und Unterhaltshilfe wie folgt ausbezahlt: Donnerstag, 1. Juli, für Altenhundem 8.30—10 Uhr; Langenei und Kickenbach 10.15—10.45 Uhr; Saalhausen 11—11.30 Uhr; Lenne und Hunsdosson 11.45—12.15 Uhr; Brachhausen 14—14.15 Uhr; Silber und Varste 14.30 bis 15 Uhr; Hofolpe und Heidschott 15.15 bis 16 Uhr — Freitag, 2. Juli, für Würdinghausen 8.30—9 Uhr; Marmecke 9.15—9.30 Uhr; Rinsecke 9.45—10 Uhr; Oberhundem 10.15—10.45 Uhr; Schwartmecke 11—11.15 Uhr; Stelborn, Erhof und Selbecke 11.30 bis 11.45 Uhr; Heinsberg 13—13.30 Uhr; Albaum 13.45—14.45 Uhr; Kirchhundem, Flape und Herrntrop 15—16.30 Uhr. Wer den Auszahlungstermin versäumt, kann die Unterstützung erst im August abholen. Eine Ueberweisung erfolgt nicht mehr.

„Schule und Ernährung“

Ein Tagung der Erzieherchaft

Kreis Olpe. Zur Aufklärung über die geplante Verabreichung des Milchfrühstückes in den Schulen trug am Mittwoch eine Tagung der Erzieherchaft „Schule und Ernährung“ wesentlich bei. Nach der Besichtigung der Molkerei in Grevenbrück besprachen sich die Teilnehmer, unter denen sich auch ein Regierungsvertreter aus Arnsberg befand, eingehend über das anstehende Problem. Hierbei wurden sehr beachtliche Ausführungen über die Bedeutung der Milch namentlich für unsere Schuljugend gemacht. Auch wurde bekanntgegeben, wie das Milchfrühstück an den Schulen verabreicht werden soll. Auf die Ausführungen im einzelnen werden wir in unserer nächsten Ausgabe noch näher zurückkommen.

Bezirksturnfest in Altenhundem

Turner und Turnerinnen in edlem Wettkampf — Festzug am Nachmittag

Altenhundem. Auf dem Sportplatz von „TuRa“ Altenhundem und in der Sauerlandhalle wird am kommenden Sonntag das diesjährige Bezirks-Wettkampfturnfest des 1. Bezirks (Kreis Olpe) im Siegerland-Turngau stattfinden. Ueber 300 Turner und Turnerinnen haben bereits ihre Teilnahmemeldungen zu den Wettkämpfen abgegeben. Da sich der Leistungsstand innerhalb der Turnvereine seit dem Bezirksfest im vergangenen Jahr in Olpe wesentlich gesteigert hat, ist beim diesjährigen Bezirksfest mit spannenden Auseinandersetzungen in den einzelnen Disziplinen zu rechnen. Gleichzeitig sind die Kämpfe eine Generalprobe für das Ende Juli in Hagen stattfindende Bundesturnfest des Westfälischen Turnbundes, bei dem die Turnvereine des Kreises Olpe stark vertreten sein werden.

Wichtig für die aktiven Teilnehmer ist es zu wissen, daß die Kämpfe am Sonntagmorgen nach dem Kirchgang und der Kampfrichteritzung um 9.30 Uhr auf dem Sportplatz und in der Sauerlandhalle beginnen. In der Mittagszeit können die auswärtigen wahlberechtigten Teilnehmer im Gasthof Max Kordes ihre Stimme zur Landtagswahl abgeben. Nachmittags wird Altenhundem den großen Festzug der Turnvereine erleben.

Um 16 Uhr steigt das große Schauturnen im großen Saal der Sauerlandhalle

mit den besten Turnern des Bezirks. Auch die Turnerinnen der Vereine Olpe, Altenhundem und Altenhundem werden im Rahmen dieser Veranstaltung Proben ihres turnerischen Könnens zeigen. Gegen 17 Uhr ist die Siegerehrung und darauf anschließend findet sich die Turnerfamilie des Kreises Olpe zu einer gemütlichen Feierstunde.

Dem Turnverein Altenhundem oblag es, die Vorbereitungen für eine reibungslose Durchführung der sportlichen Wettkämpfe und des Festgeschehens zu treffen. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Vorbereitungen soweit abgeschlossen, daß auch das diesjährige Bezirkssturnfest einen programmreichen Ablauf nehmen wird. Der Bezirksvorstand aber richtet an alle Mitglieder der Turnvereine, auch wenn sie nicht aktiv mitwirken, die Bitte, am Turnfest teilzunehmen.

Betriebssicherheit

bei Landmaschinen bescheinigen lassen!

Kreis Olpe. Für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich der Unfallverhütung und des Straßenverkehrs ist der Benutzer der Maschine verantwortlich. Der Bauer kann aber die hierfür erforderlichen Sachkenntnisse nicht besitzen. Aus diesem Grunde wird jedem Käufer von Landmaschinen empfohlen, sich vom Händler oder Hersteller beim Kaufabschluß bescheinigen zu lassen, daß die Maschine allen Vorschriften der Unfallverhütung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung entspricht. Nach einem Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf kann die Uebernahme einer Maschine abgelehnt werden, wenn sie bei der Lieferung den Vorschriften über die Unfallverhütung nicht entspricht. In der Urteilsbegründung hieß es, daß eine neu gekaufte Maschine, solange sie den Schutzvorschriften nicht gerecht wird, unbrauchbar sei; denn es sei verboten, an ungeschützten und nicht betriebssicheren Maschinen zu arbeiten. (d)

Neuenhof. Bernhard Bender konnte dieser Tage sein 74. Lebensjahr vollenden. Unsern Glückwunsch!

Verkehrsunfälle

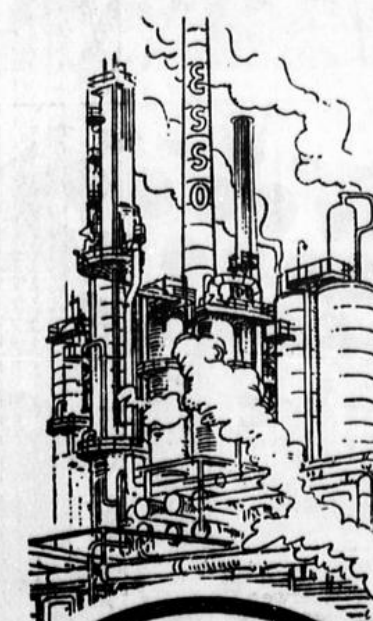
Aus der Polizeimappe...

Kreis Olpe. In der Martinstraße in Olpe stießen ein Motorradler und ein Pkw zusammen. Es entstand Sachschaden. — In Wenden kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lkw und Pkw. Hierbei wurden Wageninsassen verletzt. Außerdem wurden die Fahrzeuge beschädigt. — Auf der Straße nach Eichen wurde ein Radler von einem Motorradfahrer angefahren. Der Radfahrer wurde verletzt, das Motorrad beschädigt. — In der Rüspe fuhr ein leichter Lkw gegen einen Straßenbaum, wobei eine Person verletzt und der Wagen beschädigt wurde.

Tankwart Karl sagt:



„Versuchen Sie doch unser neues Esso-Benzin“



EsgibtjetztwirklichkeinenGrund mehr, im normalverdichtenden Vergasermotor etwas anderes als Normalkraftstoff zu fahren, besonders seitdem wir das neue ESSO mit seinen Super-Eigenschaften zum normalen Preis liefern. Machen auch Sie einen Versuch, tanken Sie das nächste Mal das neue ESSO

mit *Super* Eigenschaften!

Für hochverdichtende Motoren jedoch und für Sonderansprüche empfehlen wir unseren weltbewährten Kraftstoff ESSO EXTRA

Kaiser- und Königsvogel sind ausgestellt

Zum goldenen Schützenjubiläum am Wochenende in Lüttringhausen

Olpe-Lüttringhausen. Eine sehr löbliche und anerkennenswerte Angelegenheit ist es, wenn sich Veranstalter um würdige Ausgestaltung ihrer Feste, ihrer Insignien usw. mühen. In dieser Hinsicht gibt der „St. Rochus-Schützenverein Lüttringhausen-Stachelau-Olpe/Dohm“ ein schönes Beispiel mit einer Ausstellung, die z. Z. in einem Schaufenster des Möbelhauses Hubert Zeppenfeld, Lüttringhausen, zu sehen ist und die Beachtung aller Vorüberkommenden findet.

Die Ausstellung bezieht sich auf das bevorstehende goldene Jubiläum des genannten Schützenvereins. Zwischen zwei großen Schleifen, die von den Lüttringhäuser Mädchen für den Jubiläum gestiftet und von ihnen selbst in schöner Handarbeit ausgeführt wurden, erblickt man eine von Lorbeerzweigen umrahmte Zielscheibe mit der goldenen „50“ und darunter die Jahreszahlen 1904—1954. Zwei über Kreuz gestellte Karabiner flän-

kieren die Scheibe. Auf den Schleifen liest man: „Zum 50jährigen Bestehen gewidmet von den Lüttringhäuser Mädchen.“

Nicht minder augenfällig sind dann der mitausgestellte Kaiservogel und der Königsvogel für das Jubiläum. Als Kaiservogel die Nachbildung eines stattlichen Steinadlers mit erheblicher Spannweite. Der Vogel wurde mit geschickter Hand von Anton Weber, Lüttringhausen, verfertigt, der schon seit 25 Jahren alljährlich den Schützenvogel für den St. Rochus-Schützenverein gestaltet. Für diese Mühehaltung gebühren ihm Dank und Anerkennung um so mehr, als er es schon zu einem besonderen Können darin gebracht hat! — Der Königsvogel, ein Sperber, wurde von Toni Walas ebenfalls mit viel Liebe und gutem Können hergestellt.

Zwischen den beiden sehr dekorativ wirkenden Schützenvögeln sind auf einem Kissen mehrere Orden ausgebreitet, die während des goldenen Jubiläumfestes an die Jubilare usw. verteilt werden sollen.

Eine gewisse Vorfreude wird durch diese wohlgeordnete Schau schon heute ausgelöst. Und wie wird es erst am kommenden Wochenende sein, wenn die Schützenvögel im Festzug mitgeführt werden, wenn die Büchsen knallen und der Kaiser und König des Schützenjubiläums in Lüttringhausen ermittelt werden!

St. Hedwigskreis Wenden

Wenden. Am Sonntag findet um 16 Uhr im St. Josefshaus die Monatsandacht der Ostvertriebenen statt. Anschließend ist Versammlung des St. Hedwigskreises mit Vorführung des Wallfahrtsfilms „St. Annaberg — Werl“. Alle katholischen Ostvertriebenen des Amtes Wenden sind herzlich eingeladen.

Zum Schützenfest

ein neues Kleid von „K & E“

Vielseitige, große Auswahl Sommerstoffe — Seiden — Druckstoffe. Hochmodische, geschmackvolle Muster, viele Einzelkleider!

Seidendrucks

m DM 9,85 7,80 6,50 4,50 3,90 2,95

Kleiderseiden, einfarbig

m DM 9,85 5,50 4,95 4,50 3,95

Zellwollmusseln

m DM 2,65 2,35 1,95 1,45

Trachtendrucks

m DM 2,95 2,65 2,25 1,95

Kebbekus & Elbach - Olpe

Neues aus Attendorn

Rentenzahlungen. Beim Postamt Attendorn werden die Versorgungs- und Angestelltenrenten am 29. Juni und die Invaliden- und Unfallrenten am 1. Juli jeweils von 8-12 und 15-18 Uhr gezahlt. Bei den Poststellen Kraghammer, Lichtringhausen und Windhausen erfolgt die Rentenzahlung an den gleichen Tagen von 9 bis 11 Uhr. Die Poststelle Ennest zahlt die Renten von 14 bis 16 Uhr.

Der BvD unternimmt am 18. Juli (morgens 5 Uhr ab Marktplatz) eine Omnibusfahrt an den Rhein über Siegen, Limburg, Koblenz usw. Anmeldungen bei Pollok, Kölner Straße, und mittwochs während der Sprechstunden im Café Biergans.

Bildhauer stellt aus. In Meschede wird jetzt eine vom Kunsthistoriker Leo (Münster) betreute Ausstellung eröffnet. In der rund 130 Werke südwestfälischer Künstler vereinigt sind. Attendorn ist an dieser Ausstellung durch zwei Arbeiten des heimischen Bildhauers Josef Hoffmann vertreten. Ob die Ausstellung auch in diesem Jahr im Kreis Olpe zu sehen sein wird, steht noch nicht fest.

Die Skatfreunde treffen sich am Samstag um 10 Uhr zu einem weiteren Skatturnier im Café Dingerkus.

Ein Motorrad gestohlen wurde in der Nacht zum Montag auf dem Mooskamp. Das Motorrad war abgeschlossen und der Zündschlüssel abgezogen. — Ferner wurde bei einer hiesigen Firma ein nachtses Stahlrohr entwendet.

Fahrraddiebstahl. Einem Ausflügler wurde vor dem Höhleneingang ein Fahrrad gestohlen. Das Rad war nicht abgeschlossen.

Er leistete nur eine Anzahlung. Mit einem neuen Motorrad verschwunden ist ein junger Mann von hier. Er hatte auf ein neues Motorrad 500,— DM angezahlt und ist nun spurlos verschwunden.

Imker besuchten Fahlenscheid. Bei schönstem Wetter konnten die Attendorner Imker dieser Tage ihren Ausflug unternehmen. Vom Marktplatz aus ging die Fahrt über Helden, Meddinghausen, Obergelscheide und Neuenwald nach Fahlenscheid zu den dort stationierten Imkervölkern. Von der Betreuerin des Prüfstandes, Frä. Plötz, wurden die Gäste herzlich begrüßt. Vor Besichtigung des Prüfstandes sprach Frä. Plötz über die Wichtigkeit der Bienen in unserem Heimatgebiet und hob vor allem die fruchtbarsten Dienste der Bienen für die gesamte Bevölkerung hervor. Honig sei nicht nur ein Nahrungsmittel, sondern auch ein hervorragendes Heilmittel. Erwähnenswert aber wäre es, daß diesmal mehr Königinnen als Drohnen zu verzeichnen seien. Im Anschluß an den Vortrag wurden die in Fahlenscheid stationierten 80 Prüfvol-

ker von den Fachleuten unter die Lupe genommen. Nach der Besichtigung wurde auf der Rückfahrt in Obergelscheide Halt gemacht, wo im Imkerzimmer der Gastwirtschaft Sangermann eine Stärkung auf die Bienenzüchter wartete. Dann wurde die Höhe Bracht noch besichtigt.

Einen Autounfall erlitt am Dienstagvormittag der Bundestagsabgeordnete des Kreises, Franz Lenze von hier. Auf der Fahrt nach Bonn wurde sein Wagen in Engelskirchen von einem belgischen Fahrzeug gerammt und völlig zertrümmert. Lenze erlitt eine Kopfverletzung, sein Begleiter, der den Wagen fuhr, mußte mit einem Schlüsselbeinbruch ins Engelskirchener Krankenhaus eingeliefert werden. MdB Lenze konnte nach Attendorn zurückkehren, wird aber auf Anraten des Arztes mehrere Tage das Bett hüten müssen.

Grober Unfug. Der Vorsitzende des Reit-, Spring- und Fahrvereins führt berechtigte Klage darüber, daß in letzter Zeit von unbekannten Tätern die Geräte des Vereins auf dem Reitplatz am Schelmekamp beschädigt, verschleppt und sogar in die Bigge geworfen wurden. Die Bevölkerung wird um Mithilfe gebeten, die Täter zu ermitteln.

Wüstling festgenommen. Im hiesigen Polizeibezirk wurde ein Mann festgenommen, der sich in unsittlicher Weise an Kindern vergangen hatte.

Sonder-Angebot

ein Posten **Herren-Sport-Saccos**, sportlich gemustert, solide, schöne Dessins, gute Verarbeitung und Paßform, alle Größen

Stück DM 48,— 39,—

Kebbekus & Eibach - Olpe

Spielmannszug in Biekhofen

Biekhofen. Am Sonntag trafen sich die Schützen des St. Hubertus-Schützenvereins im Vereinslokal zur Vorbereitung ihres Schützenfestes am 25. und 26. Juli. Die Festmusik wird wieder vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Attendorn und vom Heggenger Spielmannszug ausgeführt. Die Festwirtschaft führt Gastwirt W. Kramer, Lichtringhausen. Der neugegründete Spielmannszug des Schützenvereins macht gute Fortschritte. Die Versammlung sagte ihm daher weitere Unterstützung zu. Ferner stimmte man der Werbung passiver Mitglieder für den Spielmannszug zu.

...und hier der Sport

Nur einige Freundschaftsspiele

Kreis Olpe. Das Fußballprogramm am letzten Spieltag der Saison 1953/54 ist im Kreis Olpe nicht groß. Die Volks- und Schützenfeste haben jetzt den Vorrang. Auch die Sportfeste und vor allem das Bezirksturnier am kommenden Sonntag in Altenhundem tragen ebenfalls dazu bei, daß das Programm der Fußballer bescheiden bleibt.

In Gerlingen holt der SpV 08 Langenau eine alte Rückspielverpflichtung aus dem Monat Mai d. J. nach. Damals trennte man sich 2:2. Der FSV zeigte in der letzten Zeit eine beständige Form, so daß der Bezirksligist aus dem Nachbarkreis schon alles aufbieten muß, eine Niederlage abzuwenden. Um 15.30 Uhr ist auf dem Sportplatz Bieberg ein interessantes Abendspiel vor der Sommerpause zu erwarten.

Die Olper haben die erste und Reservemannschaft des VfR Siegen zu einem Freundschaftsspiel auf dem Kreuzberg zu Gast. Es ist ein Nachholspiel, daß als Punktspiel vor einem Jahr nicht zustande kam, ehe die Olper die Bezirksklasse Siegerland verlassen mußten, um einer anderen Staffel zugeteilt zu werden. Die Gastgeber haben z. Z. eine gute Spielform erreicht, was Klafeld nach zwei verlorenen Spielen bestätigen mußte. Ab 13.30 Uhr rollt noch einmal vor der Sommerpause der Fußball in der Kreisstadt. Den Spielen auf dem Kreuzberg ist ein guter Besuch zu wünschen.

FC Langenei hat die erste Mannschaft und die Jugend des VfL Fleckenberg am letzten Spieltag zu einem Kräftevergleich eingeladen. Die Gäste gelten in der Mescheder Kreisklasse als sehr spielstark. Sie werden auch am Sonntag nicht enttäuschen, müssen allerdings mit der enormen Heimstärke des Gastgebers rechnen.

TISCH-TENNIS

Kirchhundem — Altenhundem 9:4
Jugendspiel

Die Gastgeber bewiesen ihre Überlegenheit mit einer 6:0-Führung, ehe Altenhundem auf 6:4 verringern konnte. Die zweiten Spieler erhöhten den Vorsprung der ersten Bretter nach taktisch klugem Spiel klar auf 9:4.

Altenhundem — Kickenbach 1:9
Jugendspiel

In diesem Treffen hatten die mit Ersatz spielenden Altenhundemer überhaupt keine Chance. Das einzige Spiel gewann das Doppel Trapp-Brüsen.

Turnier in Meggen geplant

Der TTC „Libelle“ Meggen plant für den 1. August ein großes TT-Turnier. Namhafte Spieler der Liga haben bereits ihre Teilnahme zugesagt.

An Hundem und Lenne

Bilstein. Am 4. und 5. Juli wird hier Schützenfest gefeiert.

Bilstein. Die am Sonntag neugegründete Kolpingsfamilie hält künftig jeden Dienstagabend im Hotel „Freiheit Bilstein“ ihren Heimabend ab, zu dem die männliche Jugend herzlich eingeladen ist.

Gartenbautagung

Grevenbrück. Die diesjährige Tagung der Inhaber der Gartenbaubetriebe und Gärtnereien des Kreises Olpe findet im Herbst hier statt. Die Jahrestagung soll im September abgehalten werden.

Grevenbrück. Heute ist als Abschluß der Fronleichnamsoktav um 20 Uhr in der Pfarrkirche eine feierliche Andacht mit Weihe der Gemeinde an das göttliche Herz Jesu, zu der alle Gläubigen der Pfarrei eingeladen sind.

Kreisfeuerwehrtage

Maumke. Voraussichtlich wird das diesjährige Kreisfeuerwehrtage der Feuerwehren des Kreises Olpe hier stattfinden. Die diesbezügliche Besprechungen mit der örtlichen Wehr haben bereits stattgefunden.

Maumke. Die Poststelle zahlt die Angestellten- und Versorgungsrenten für Juli am 28. Juni, die Invaliden- und Unfallrenten am 1. Juli in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Wer fährt mit?

Meggen. Die Ortsvereinigung des BvD Meggen-Maumke wird zum Schlesier-treffen am 17. und 18. Juli in Frankfurt/Main einen Sonderbus ab Maumke und Meggen einsetzen. Die Hinfahrt erfolgt am 17., die Rückfahrt am 18. Juli. Zur Teilnahme sind alle Heimatvertriebenen aus Meggen, Maumke und Halberbrach eingeladen. Anmeldungen nehmen bis zum 3. Juli entgegen: Für Meggen Bernhard Galland, Eiling 3; für Meggen-Lutrop und Halberbrach Kassierer Rudolf Hoffmann, Lutrop, und für Maumke Vorsitzender Willy Schöpl, Maumke, Dinsel 16.

Meggen. Das Schützenfest findet vom 3. bis 5. Juli statt.

Halberbrach. Die Post zahlt die Angestellten- und Kriegsrenten am 28. Juni und die Invaliden- und Unfallrenten am 1. Juli nur in der Zeit von 10 bis 12 Uhr.

Altenhundem. Beim Postamt werden die Versorgungsrenten am 28. Juni ausgezahlt, die Angestelltenrenten und Invalidenrenten von 1 bis 500 am 29. Juni, die Unfallrenten und restlichen Invalidenrenten am 1. Juli.

Altenhundem. Unsere Ortsstraßen haben seit dem vorigen Jahre eine neuzeitliche und anerkanntswerte Neon-

Straßenbeleuchtung. Automatisch schaltet diese sich zu bestimmten Zeiten ein, wenigstens sollte sie das tun. Es ist jedoch vielfach in verschiedenen Ortsteilen zu beobachten, daß die Straßenlampen zu ungelegener Zeit, oft am hellen Tage oder schon zu früher Abendstunde aufleuchten. Auf Nachfrage bei maßgeblicher Stelle erfuhren wir hierzu, daß die Stromkosten, die durch Einschaltung der Straßenbeleuchtung bei Tageslicht entstehen, den Gemeindefiskus belasten. Die Gemeinde kommt vielmehr nur für die Stromkosten in den festgesetzten Beleuchtungszeiten auf. Trotzdem ist die Ansicht der Bevölkerung nicht von der Hand zu weisen, daß jeder unnütze Stromverbrauch zu vermeiden wäre.

Langenei. Der Mütterverein unternahm am Mittwoch eine wohlgeleitete Wallfahrt zur Gottesmutter nach Werl.

Langenei-Kickenbach. In der trockenen Jahreszeit ist die Wasserversorgung in den beiden Orten Langenei und Kickenbach nicht gesichert. Es ergeht deshalb an die Bevölkerung der Appell, mit dem Verbrauch von Trinkwasser sparsam zu wirtschaften.

Kirchhundem. Am Sonntag wird in der Festhalle das DJK-Bezirksturnier des Bezirks „Südwestfalen“ ausgetragen, an dem alle Spieler mit DJK-Ausweis teilnehmen können.

Sportplatzbau vor der Vollendung

Meggen. Die erste Mannschaft des VfB Meggen, die im kommenden Spieljahr wieder in der Bezirksklasse mitwirkt, hat mit Beginn der Saison 1954/55 eine neue Sportplatzanlage zur Verfügung, die allen Ansprüchen gerecht wird. Allerdings müssen die Arbeiten mit Hochdruck fortgesetzt werden, um das Spielfeld am 22. August beim Start der Punktspiele in Ordnung zu haben. Ursache und Planung der neuen Anlage, die am sogenannten „Markhahn“ entsteht, sind bekannt. Bisher wurden 20.000 cbm Boden bewegt, 7.000 cbm Erde müssen zur Planierung der Gesamtanlage noch beschafft werden. 330 m Drainageröhre wurden für die Trockenlegung des Platzes verlegt und 12 cbm Felsen im Sprengverfahren beseitigt. Die geleistete Arbeit wird aber auch ihren entsprechenden Lohn finden, denn neben der reinen Spielfläche ist eine 400-m-Laufbahn projektiert. Daneben alle Möglichkeiten für die Durchführung leichtathletischer Veranstaltungen, insbesondere die Anlagen für die technischen Disziplinen. Ein großer Parkplatz ist bereits im Rohbau fertig. Die günstige Lage an der Grubenstraße gibt jedem Besucher Gelegenheit, schnell und ungehindert von der Ortsmitte aus die Spiele zu besuchen, die in der höheren Spielklasse größere Beachtung finden werden als bisher.

Gardinen-Leisten

aus Holz und Metall, große Auswahl, neueste Muster. Schleuderstäbe Schleuderquasten Laufschnellen — Rollen — Zubehör

Kebbekus & Eibach - Olpe

Damenarmbanduhr

in Olpe gefunden. Zu erfragen unter Nr. 1785 beim Sauerl. Volksblatt Olpe.

Möbl. Zimmer in Olpe ab 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 1784 beim Sauerl. Volksblatt Olpe.

Ladenlokal

in Olpe mit angrenzendem Raum sowie separatem Lagerraum ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote unter Nr. 1780 an Sauerl. Volksblatt Olpe.

Tausende zufriedener Kunden! Möbel, billig und gut! Kostenlos mit Post. Angebot! mit ausl. Abzahlungsbedingungen anford. Kleine Raten, Lief. sofort. Köllken & Co., Duisburg-Hamborn

Suche für sofort 16- bis 17-jähriges

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau. Gute Verpflegung und Behandlung zugesichert. Lohn nach Vereinbarung. Zu erfragen unter Nr. 1779 beim Sauerl. Volksblatt Olpe.

Tapeten

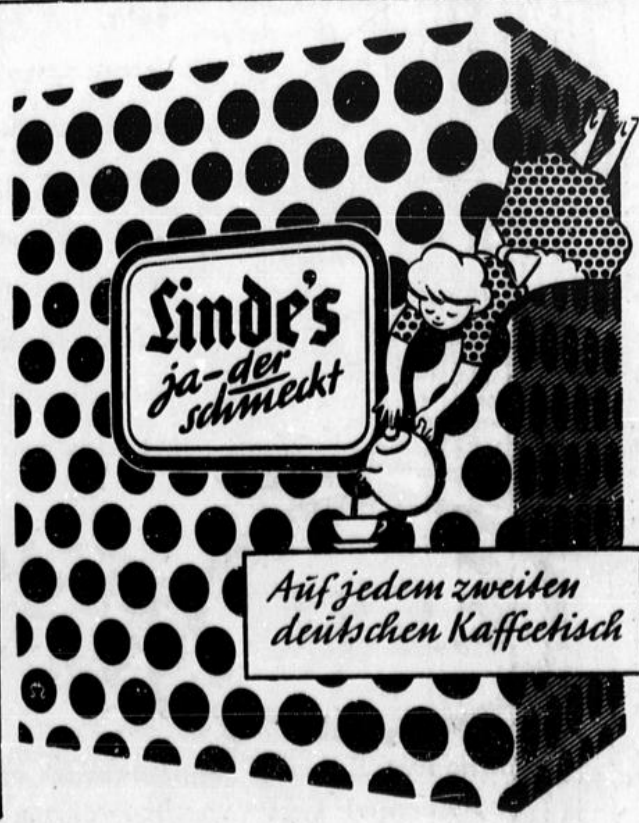
in jeder Preislage
Drogerie
Frerichmann K.-G. OLPE
Farbenabteilung
Alles zum Selbstanstrich

Kinderbett

mit Matratze billig abzugeben.
Olpe, Maria-Theresia-Str. 23



Erst **Pril** — dann einmachen!



Sinde's
ja-der schmeckt
Auf jedem zweiten deutschen Kaffeetisch



Kraft zu neuer Jugend
besitzen ist der Wunsch vieler Frauen, denen der aufreibende Lebenskampf äußere Widerstandsfähigkeit und zeitliches Gleichgewicht verleiht. Ihnen hilft **FRAUENGOLD!** Frauengold schenkt jugendlichen Schwung, tiefen, erquickenden Schlaf, blühendes Aussehen, frohe Laune — Lebensfreude.
Nimm **frauengold**
— und Du blühest auf!
— und für Mann und Kind
EIDRAN, die Gehirn-, Blut- und Nervenahrung.

NIMM DARMOL DU FÜHLST DICH WOHL!



Reisedienst Kraftverkehr Olpe AG
Olpe in Westf.
Olpe, Bruchstraße 30 Ruf Olpe 236
Altenhundem, Hagener Straße, Ruf Kirchhundem 268
Unsere Sauerland - Rundfahrten
1/2-Tagesfahrten
Dienstag, den 29. Juni
Olpe, Bilstein, Ahausee, Attendorn, Listertalsperre
Mittwoch, den 30. Juni
Olpe, Welschen Ennest, Ahausee, Attendorn, Listertalsperre
Abfahrt jeweils ab Olpe („Kölner Hof“) 12.45 Uhr
Fahrpreis DM 4,— für Erwachsene, DM 2,— für Kinder
1-Tagesfahrt
Donnerstag, den 1. Juli
Olpe, Attendorn, Bilstein, Altenhundem, Hochsauerland
Abfahrt ab Olpe („Kölner Hof“) 8 Uhr, Attendorn (Marktplatz) 8.40 Uhr, Bilstein 9.20 Uhr
Fahrpreis ab Olpe DM 7,50, Attendorn DM 7,00
Bilstein DM 6,50. Kinder die Hälfte
Anmeldungen und Kartenvorverkauf bei unseren Vorverkaufsstellen. Verlangen Sie kostenlos unseren Prospekt über unsere Sauerland-Rundfahrten!



Kukident
reinigt künstliche Gebisse ohne Bürste und ohne Mühe vollkommen selbstständig hygienisch einwandfrei und macht sie gleichzeitig geruchlos und keimfrei. Das Kukident-Reinigungspulver wird nur in Wasser aufgelöst. Eine Normal-Packung Kukident kostet DM 1.50, die große Packung DM 2.50.
Zum Festhalten des künstlichen Gebisses
benutzen Hunderttausende die in mehreren Staaten patentierte Kukident-Haft-Creme mit bestem Erfolg. Tube DM 1.50. Kukident-Haft-Pulver DM 1.50.
Jede rührige Apotheke, Drogerie und Parfümerie hat die Kukident-Präparate vorrätig oder besorgt sie Ihnen schnell.
Kukident-Fabrik - (171a) Weinheim

Familien-Nachrichten
gibt man am besten durch eine Anzeige im altangestammten Heimatblatt
„Sauerländisches Volksblatt“
bekannt. Unsere Zeitung wird aus alter Tradition gelesen und hat daher auch die meisten Anzeigen aus unserem engeren Heimatbezirk.
Es kostet ja auch nicht viel



Edeka SONDER ANGEBOT
Edeka-Zwieback 200 g Pak. 0,59
Edeka-Palmgold 250 g Tfl. 0,56
Edeka-Tee Ceylon-Mischung 18 g Pak. 0,70
Edeka-Schokolade 100 g Tfl. 1,00
Edeka-Gold-Kaffee 125 g Pak. 3,25
1952er Edeka-Hitzköpchen (Rheinessen) 1/2 Fl. o. Gl. 2,75
1952er Edeka-Sonnenröhrchen (Mosel) 1/2 Fl. o. Gl. 2,75
Lebensmittel vom EDEKA Kaufmann

Ursache der Großbrände geklärt

Der Brandstifter entlarvt — Rache gegen die Zollfahndung richtete 300 000-DM-Schaden an

Landstuhl. — Der langgesuchte Pfälzer Brandstifter ist am Donnerstag gefaßt worden. Der bei der städtischen freiwilligen Feuerwehr in Landstuhl eingesetzte 25jährige Automechaniker Otto Palm hat gestanden, seit Anfang April in Landstuhl sechs und in den benachbarten Orten Mackenbach und Sembach je eine Brandstiftung verübt zu haben. Palm gab vor der Polizei an, daß er aus Rache gegen die Zollfahndung gehandelt habe, die ihn im Frühjahr mit einer Stange amerikanischer Zigaretten erwischt. Er habe der Polizei und dem Zoll ein Rätsel aufgeben wollen und nie geglaubt, daß man ihn fassen würde.

Damit ist der ursprüngliche Verdacht, daß die Brände, die einen Gesamtschaden von etwa 300 000 Mark verursachten, auf politische Terrorakte gegen die EVG zurückzuführen seien, hinfällig geworden.

Jugendgefängnis für Mädchenmörder

Kassel. — Die Jugendstrafkammer des Landgerichts Kassel verurteilte am Mittwoch nach vierstündiger Verhandlung den 17 Jahre alten Fritzlarer Mörder des zehnjährigen Jugendgefährten. Der Angeklagte hatte am 15. August 1953 die 17-jährige Hausgehilfin Gisela Hartmann

auf einem gemeinsamen Spaziergang in der Nähe von Fritzlar erdrosselt, als sie sich weigerte ihm zu Willen zu sein. Die erlittene Untersuchungshaft wird ihm angerechnet. — In der Urteilsbegründung wurde betont, daß Decker den Mord an Gisela Hartmann, die er kaum mit dem Vornamen kannte, mit kühler Überlegung und aus niedrigen Beweggründen begangen habe. Erschreckend sei die Gemütsart, die der Angeklagte auch während der Verhandlung an den Tag gelegt habe.

Verkehrssünder muß für Friedland spenden

Düren. — 500 Mark muß ein ehemaliger Bergassessor aus Aachen als Buße für ein

Verkehrsvergehen an das Heimkehrerlager Friedland überweisen. Das Dürener Schöffengericht hatte ihn am Donnerstag zu zwei Wochen Haft verurteilt, aber die Strafe unter dieser Bedingung auf Bewährung ausgesetzt. Er hatte an der Autobahnauffahrt bei Birkesdorf eine Fahrzeugkolonne überholt, obwohl dort Überholen verboten war. Der Fahrer eines entgegenkommenden Lastzuges hatte, um einen Zusammenstoß zu vermeiden, das Steuer herumgerissen und war gegen einen Straßenbaum gefahren. Der Lastzug wurde stark beschädigt.

Nach dem Unwetter Fensterglas Mangelware

Warburg. — Fensterglas ist zur Zeit im Warburger Land nach dem schweren Unwetter, das am vergangenen Montag über die Warburger Börde niederging, Mangelware. Die einzelnen Schäden (zertrümmerte Scheiben und durchlöcherter Gardinen) machen bereits eine Summe von 30 000 Mark aus. Hagelkörner von 400 Gramm Gewicht, sind keine Seltenheit gewesen. Taubeneigroße Hagelkörner haben Kleintiere getötet oder ihnen die Augen ausgeschlagen, so daß sie notgeschlachtet werden mußten. Die örtlichen Schadensschätzkommissionen bezifferten den Gesamtschaden für die Landwirtschaft im Kreise Warburg auf „hoch in die Hunderttausende“. Weite Landstriche sind mit Schlamm bedeckt, die Straßendämme mit Mutterboden überschwemmt und das Korn streckenweise total vernichtet.

Tödlicher Schuß beim Sturz mit der Flinte

Legden. — In einem Waldstück bei Legden (Kreis Ahaus) fanden Söhne ihren vermißten Vater erschossen auf. Der Vater war am Dienstagmittag mit einem Jagdgewehr in sein Jagdrevier gegangen, um einen Pirschgang zu unternehmen. Er muß dabei mit dem Gewehr in der Hand gestürzt sein, wobei sich das Gewehr entlud und die Patronenladung ihm in den Unterleib drang. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, trat der Tod kurz nach dem Unfall ein.

Bad Salzungen konnte am Mittwoch (14 Tage früher als im vergangenen Jahr), seinen 15 000. Kurgast begrüßen. Das Bad verfügt wieder über mehr als 4000 Fremdenbetten und hat damit seine Vorkriegskapazität fast erreicht.

Ein Kopfsprung für die Nationalelf

Rhede (Kreis Borken). Ein Fußballbegeisteter, der vor dem Weltmeisterschaftsspiel Deutschland-Türkei seinen Kameraden erklärt hatte, er wolle beim nächsten Tor für Deutschland in seinem besten Anzug vom sechs Meter hohen Turm der Rheder Badeanstalt ins Wasser springen, machte am Mittwoch sein Versprechen wahr. Er stürzte sich völlig bekleidet mit einem Kopfsprung ins kühle Naß und kam ohne Schaden wieder an Land.

Mit Radio- und Fernsehgeräten

Geschäftspartner um 40 000 DM betrogen

Ein verbrecherisches Teilzahlungsverfahren führte zur Verhaftung

Düsseldorf. — Zwei Radio-Einzelhändler aus Hölse bei Kettwig und Düsseldorf sind festgenommen worden, weil sie nach polizeilichen Ermittlungen Lieferanten und Kunden um insgesamt 40 000 Mark geschädigt haben. Wie die Polizei am Donnerstag mitteilte, hatten die beiden Händler Radio- und Fernsehgeräte gegen Teilzahlungsvertrag verkauft. In vielen Fällen wurden die Apparate nach kurzer Zeit mit der Begründung wieder abgeholt, sie müßten nachgeprüft oder repariert werden. Die Kunden sahen ihre Apparate

nie wieder. Die Teilzahlungsverträge wurden von den Händlern an Finanzierungs-institute abgetreten. Vereinzelt wurden die entsprechenden Dokumente gefälscht und die daraufhin von den Lieferanten erhaltenen Geräte anderweitig gegen Barzahlung abgesetzt. Reklamierende Kunden wurden mit anderen als den abgeholten Apparaten beliefert. Dafür mußten sie wieder einen neuen Teilzahlungsvertrag unterschreiben, der ebenfalls zur Finanzierung weitergegeben wurde. Der Kundenkreis setzte sich vorwiegend aus „kleinen Leuten“ zusammen.



Deutsche Sendung für internationalen Fernseh-Austausch

Als deutscher Beitrag zu den internationalen Fernsehübertragungen wurden am Fuße des Siebengebirges Aufnahmen der Rheinlandschaft, eines internationalen Zeltlagers am Rheinufer bei Bad Godesberg sowie eine kurze Ansprache des Bundespräsidenten an hier zeltende Jugendliche aus England, Holland, Belgien, der Schweiz und Luxemburg gesendet. Die Veranstaltung fand im Rahmen des internationalen Fernseh-Austauschprogramms statt, für das ein Leitungsnetz von Schottland bis nach Italien geschaltet wurde. Unser Bild: Eine belgische Trachtengruppe bei einer Tanzvorführung. Links neben den Trommlern der Bundespräsident.

Nach bestandem Lehrgang

Schwerbeschädigte werden Beamte

Zwei Kurse des NRW-Landschaftsverbandes in jedem Jahr

Münster. — Im Juni bestanden wieder 38 schwerbeschädigte Verwaltungsangestellte einen Schulungslehrgang der Hauptfürsorgestelle für Schwerbeschädigte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe mit der Prüfung I an der Gemeindeverwaltungsschule Münster, davon 32 mit „gut“ und „voll befriedigend“. Ein Viertel der Teilnehmer waren Hirnverletzte, die Hälfte Beinamputierte, und die übrigen haben andere schwere Verletzungen erlitten.

Wie die Verwaltung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe am Dienstag mitteilte, führt die Hauptfürsorgestelle Westfalen-Lippe für Schwerbeschädigte seit Januar 1950 diese Schulungslehrgänge durch. In zwei Kursen in jedem Jahr erarbeiteten sich schwerversehrte Verwaltungsangestellte die Berechtigung, als Be-

amte des kommunalen mittleren oder gehobenen Dienstes übernommen zu werden. Die Teilnehmer — meistens 36 in jedem Lehrgang — kommen aus Nordrhein-Westfalen.

Hilfe nach Hagelschlag

Aachen. — Ministerpräsident Karl Arnold hat den von dem schweren Unwetter am Sonntag heimgesuchten Gemeinden am Südrand der Eifel in Aussicht gestellt, im Rahmen der ihm gegebenen Möglichkeiten zu helfen. Wie der Aachener Regierungspräsident Dr. Brand am Dienstag mitteilte, wurde er beauftragt, unverzüglich die Schadenhöhe zu ermitteln. Dr. Brand besuchte am Dienstag auch persönlich die betroffenen Gebiete, um sich einen Überblick über das Ausmaß der Unwetterschäden zu verschaffen.

Leitende Angestellte in elf Versionen

Oberer Bergbeamte wünschen Klarheit in ihrem Beruf

Dortmund. — Der Verband der oberen Bergbeamten in der Union der leitenden Angestellten forderte auf seinem 35. Verbandstag am Montag in Dortmund, daß der Begriff des leitenden Angestellten in allen arbeitsrechtlichen Gesetzen einheitlich gefaßt werde. Bisher sei dieser Begriff in elf verschiedenen Gesetzen unterschiedlich definiert. Dadurch könne ein wesentlicher Teil der leitenden Angestellten, die von der Teilnahme an Arbeitnehmervertretungen ausgeschlossen seien, auf Grund der Gesetzeslücke als Arbeitgebervertreter nominiert werden.

Der Präsident der Wirtschaftsvereinigung Bergbau, Generaldirektor Dr. h. c. Heinrich Kost, erklärte, die unternehmerische Tätigkeit dürfe nicht nur den eigentlichen Unternehmern allein vorbehalten bleiben. Wenn man den leitenden Angestellten eines Betriebes durch einen weisungsgebundenen und einem Roboter ähnlich arbeitenden Funktionär ersetze, so trete an die Stelle eines lebendigen Betriebsorganismus ein totes, mechanisches Gebilde, in dem kollektivistisch ausgerichtete, anonyme Bürokratie herrsche.

Der Arbeitsrechtler Prof. Dr. Hück von der Universität München schlug in einem Gutachten eine Neufassung des Paragraphen 4, Abs. 2c des Betriebsverfassungsgesetzes vor, in dem die leitenden Angestellten als „Nichtarbeitnehmer“ gekennzeichnet sind. Nach dem Gutachten, das der Ansicht des Verbandes der oberen Bergbeamten entspricht, sind leitende Angestellte solche, die zur selbständigen Bestimmung und Entlassung von im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmern berechtigt sind und denen Generalvollmacht oder Prokura erteilt worden ist, oder deren Jahresverdienst die im Versicherungsgesetz für Angestellte festgelegte Höchstgrenze für die Versicherungspflicht übersteigt.

In einer Resolution fordern die oberen Bergbeamten, daß bei der bevorstehenden Steuerreform die Tarife bei den mittleren Einkommen über den Regierungsvorschlag hinaus gesenkt werden.

Frankfurter Landgericht:

Übermüdung keine Fahrlässigkeit

Versicherung wurde zur Zahlung aller Kosten verurteilt

Frankfurt (Main). — Nicht jeder Kraftfahrer, der am Steuer seines Wagens einschläft und einen Unfall verursacht, handelt grob fahrlässig und muß deshalb für den Schaden selbst aufkommen. Diese grundsätzliche Entscheidung fällt die Dritte Zivilkammer des Frankfurter Landgerichts in der Klage eines Frankfurter Kraftfahrers gegen eine Versicherung. Der Kraftfahrer war infolge Übermüdung auf der Autobahn nach Frankfurt am Steuer eingeschlafen und eine Böschung hinuntergefallen. Dabei entstand an seinem Auto ein Sachschaden von 1500 Mark. Da er teilkaskoversichert war, forderte er von der Versicherung 1200 Mark. Die Versicherung zahlte nicht, weil eine grobe Fahrlässigkeit vorgelegen habe.

Das Gericht gab der Klage des Kraftfahrers statt und verurteilte die Versicherung zur Begleichung des Unfallschadens und zu den gesamten Kosten, auch denen des Klägers. Der Kraftfahrer habe sich in dem guten Glauben an Steuer gesetzt, daß er die Fahrt verantworten könne, hieß es in dem Urteil. Viereinhalb Stunden Schlaf und eine einstündige Schlafpause unterwegs hätten auch ausgereicht, um ihn in diesem guten Glauben zu bestärken.

Ehemann vergiftet Anschließend Selbstmord

Rinteln. — Die 38jährige Frau Kettler vergiftete am Mittwoch in Reinsdorf (Niedersachsen) ihren Mann. Den 44jährigen Tischlermeister Georg Kettler, mit

einem Pflanzenschutzmittel und beging anschließend mit demselben Gift Selbstmord. Sie hatte das Gift in eine Tasse Kakao getan. Das Tatmotiv ist nach Mitteilung der Polizei Eifersucht.

Strickkleidung mit Perlon

Krefeld. — Zum ersten Male wird in der kommenden Herbstsaison modische Strickkleidung aus Strickgarn, dem Perlon beigemischt ist, in größerem Ausmaß in den Handel kommen. Wie am Dienstag aus der Perlon-Industrie verlautet, macht der Perlon-Anteil das Strickgarn außerordentlich verschleißfest, formbeständig und sehr praktisch im Tragen. Für das Selbststricken kommt außerdem Perlon-veredeltes Handstrickgarn in allen modischen Farben auf den Markt.

In Hessen die Köpfe . . .

In NRW die Schwänze . . .

Detmold. — Einige ganz Schlaue haben in den letzten Monaten die doppelte Abfederungsprämie für jeden im tollwut-verseuchten Ostwestfalen erlegten Fuchs eingekassiert. Sie haben sich die voneinander abweichenden Ländervorschriften zunutze gemacht und in Nordrhein-Westfalen — wie verlangt — den Kopf des erlegten Fuchses als Beweisstück für die Prämie abgeliefert. Wie die Detmolder Bezirksregierung dazu am Montag mitteilt, verlangt Hessen jetzt ebenfalls den Schwanz.

Professor Leibbrand (Zürich) zur Verkehrsnot der Städte

Beförderungssteuer treibt Tarife hoch

Für Förderung der öffentlichen Verkehrsbetriebe, die 65 Prozent des Personenverkehrs bewältigen

Essen. — Nur der öffentliche Verkehr könne die Städte aus der Verkehrsnot retten, sagte der als Verkehrsfachmann international anerkannte Professor Dr. Ing. habil. Kurt Leibbrand von der Technischen Hochschule Zürich am Mittwoch auf der Jahresversammlung des Verbandes öffentlicher Verkehrsbetriebe (VÖV) in Essen. Der Flächenbedarf des Verkehrs sei seit der Jahrhundertwende um das Sechzigfache gestiegen, während die Fläche der städtischen Straßen in den letzten Jahren nur auf das 1,75fache ausgeweitet worden sei. Das zwingt dazu, den flächensparenden Massenverkehrsmitteln wie U-Bahn, Straßenbahn, Obus oder Bus den Vorzug zu geben.

Während die Beförderung einer Person durch die Straßenbahn und Bus etwa zwei qm Verkehrsfläche beanspruche, seien es beim Radfahrer 6,7 qm, beim Motorradfahrer 18 qm und beim Pkw 30 qm. Noch 1920 seien auf Fahrrad, Motorrad und Personenkraftwagen nur 9 Prozent der

Verkehrsleistung entfallen, heute seien es bereits 33 Prozent. Leibbrand empfahl Arbeitszeiteinstellung, Parkdauerbeschränkung in den Innenstädten und den Bau von Auffangplätzen an Stadträndern.

Der Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe (VÖV), der 158 kommunale und gemischtwirtschaftliche Verkehrsunternehmen mit fast 65 Prozent des gesamten öffentlichen Personenverkehrs im Bundesgebiet vertritt, forderte, daß das kommende Personenbeförderungsgesetz allen Verkehrsträgern die gleiche Stellung im Genehmigungsverfahren einräume. Der bestmögliche Ausgleich der Verkehrsinteressen sei in einer Neuordnung des Straßenpersonenverkehrs auf regionaler Basis zu sehen. Einheitliche Verkehrsentswicklung, Fahrplangestaltung und Tarifpolitik würde auch den Fahrgastinteressen am meisten Rechnung tragen. Den öffentlichen Verkehrsbetrieben müsse eine angemessene Betätigung auf dem Gebiet des Gelegenheitsverkehrs gesichert bleiben, dessen Erträge dazu dienen, die Tarife des Linienverkehrs niedrig zu halten.

Zum Verkehrsfinanzgesetz wurde darauf hingewiesen, daß bei Wiedereinführung der Beförderungssteuer die Straßenbahntarife unvermeidlich steigen müßten. Um den Kurzstreckenfahrer nicht zu verlieren, müßten die Tarife umkalkuliert und die verbilligten Berufsverkehrstarife angehoben werden. Dann würden noch mehr

Fahrgäste auf Motorrad und Moped fahren und das Bemühen der Bundesregierung um Entlastung der Straße wäre gescheitert.

Presse, Buch, Musik beim Schlesiertreffen

Während des großen Nordwestdeutschen Schlesiertreffens in Hannover wird sich am Sonntag, dem 11. Juli, vor der großen Hauptkundgebung in der Niedersachsenhalle, bei der Vizekanzler Blücher sprechen wird, auch die schlesische Presse zu einer Sonder-Pressekonferenz zusammenfinden. Neben den zahlreichen Zusammenkünften der einzelnen Berufe, Verbände und Gebiete stehen kulturelle Veranstaltungen im Vordergrund des Treffens, so eine schlesische Buchausstellung, eine schlesische Dichterlesung und vor allem ein großes Konzert mit Aufführungen schlesischer Künstler. — Die Bundespost wird zu diesen Tagen in einem Sonderpostamt im Messegelände einen Sonderstempel ausgeben.

Retter in höchster Not

Bonn. — In Lebensgefahr geriet am Mittwoch in Bonn ein älterer Einwohner, als er seinen Hof säuberte, dabei ins Rutschen kam und sich an einer durch das Unwetter in der vergangenen Woche herabgefallenen Rundfunkantenne festhielt. Die Antenne berührte eine unter Strom stehende Lichtleitung und war somit selbst unter Strom. Der Mann blieb mit der linken Hand an der Antenne hängen. Retter in der Not war ein zufällig vorbeigehender Postbeamter, der die Antenne geistesgegenwärtig mit einer durch Gummischutz isolierten Zange durchschnitt. Der Verunglückte zog sich schwere Verbrennungen an der linken Hand zu und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden.

Zigarillo

„In den Zigarillo-Namen „Herz-Arzt“ ging es am Mittwoch vor dem Amtsgericht Bünde. Ein Zigarillo-Fabrikant aus Kirdorf legte die Bünde harte die Marke mit diesem Namen auf den Markt gebracht und sollte sich laut Anklage dadurch gegen das Lebensmittellgesetz verstoßen haben. Er wurde freigesprochen und darf seine Marke weiterhin „Herz-Arzt“ nennen. Das Landes-untersuchungsamt Münster hatte die Bezeichnung nach einer chemischen Analyse des Fabrikates, bei der ein Nikotingehalt von 1,04 Prozent festgestellt wurde, beanstandet. Zu seiner Verteidigung führte der Angeklagte an, daß erfahrungsgemäß nicht die Markenbezeichnung der Zigarillo, sondern die Unterbezeichnung, in der die Eigenschaft der Zigarillo hervorgehoben würde, für den Rucher maßgebend sei. Es gebe in Deutschland rund 30 000 gesetzlich geschützte Zigarillo- und Zigarillobezeichnungen, von denen viele, wie u. a. „Herz-Arzt“ und „Das Herz trägt“ ebenfalls ähnlich wie „Herz-Arzt“ heißen.



„Die Schönen der Nacht“ — das sind die Frauen, von denen Gerard Philipe in René Chais' bezauberndem Film träumt. Unser Bild zeigt eine dieser Schönen, nämlich Gina Lollobrigida, und ihr zu Füßen Gerard. (Foto: Prisma)

Kaiserin Grethe

„Wenn ich mal alt bin“, schreibt die Weiser

Wenn ich mal alt bin und mit dem Kopf wackele, werde ich meine Lebenserinnerungen schreiben. Ein Kapitel wird dann die Überschrift tragen: „Memoiren einer Kaiserin“ und sich mit jener Zeit beschäftigen, in der ich in China Imperatrice war.

Was sagten Sie? Ich sei niemals in China gewesen? Ja, muß man das, um Kaiserin zu sein? König Faruk ist doch auch nicht in Ägypten! Und König Zogu nicht in Albanien! Und König Michael nicht in Rumänien! Was gibt's da also zu meckern?

Zugegeben, die „Kaiserin von China“ ist im Grunde mehr eine „Weiserin von

China“ und genau genommen eine Grotteske, eine Filmgrotteske. Aber ist das Leben so manches abgedankten Potentaten nicht ebenfalls eine Grotteske? Wo ist die Grenze zwischen Film und Wirklichkeit?

Als ich erfuhr, daß ich „Kaiserin von China“ werden sollte, habe ich — Ihnen darf ich's ja sagen! — vor Freude gejubelt. Endlich, gestikuliere ich meinem staunenden Gatten ins Ohr, endlich die Rolle meines Lebens! Ich wollte nämlich schon immer mal eine große tragische Frauengestalt der Geschichte verkörpern. Was meinen Sie, was es dann für ein Drehbuch war? Ein komisches!

Ich schwärme nämlich für Verkleidungen, seit mein erster Bühnenschritt so verheißungsvoll historisch begonnen hatte. Damals spielte ich eine Figur, nein, ein Figürchen in „Lysistrata“ von dem alten Aristophanes und durfte einen ganzen Satz von mir geben: „Hier bleib! Ich länger keinen Augenblick, die Tempelschlange züngelte nach mir!“

Sehen Sie, diese Tempelschlange war die leibhaftige Versuchung, neben meinen schönen, lebensvollen, keß-lebenswürdigen Film- und Bühnenrollen immer wieder seriöse historische Kostümdamen zu spielen. Ach, die Dubarry, die Pompadour, die Kleopatra, die Maria Theresia hätte ich mal sein wollen!

Aber statt dessen wurde ich die „Göttliche“, nicht die Garbo, nein, da muß ich noch ein bißchen warten, sondern, die „Göttliche Jette“, und die hat mir mein Publikum gewiß lieber abgenommen als eine tragische Luise oder Josephine.

Immerhin bin ich jetzt wieder in einer Verkleidungs-Strähne. Nach der Tante Clementine, die sich für die „Kaiserin von China“ hält, werde ich im „Vetter aus Dingsda“ eine wahnsinnig moderne und mondäne (und also verkleidete) adelige Berlinerin sein und anschließend in Hamburg als Gerhart Hauptmanns schlesische Mutter Wolffen auf der Bühne stehen. Zuletzt war ich als Hofdame im „Obersteiger“ und als Zirkusdirektorin in „Königin der Arena“ verkleidet. Auch meine Postchristl und meine Herzogin Anna Iwanowna liegen noch nicht sehr weit zurück.



Grethe Weiser, die Unermüdliche, weicht auch vor der ausgefallensten Rolle nicht zurück; selbst wenn sie als „Kaiserin von China“ ihre Feinde laut Drehbuch meuchlings „vergiften“ muß. (Foto: CCC/Prisma)

UNSER RÄTSEL

In jedem der folgenden Sätze sind die Namen von zwei Fischen versteckt.

1. Die Braut säuberte ihren Schleier mit Salmiakwasser.
2. Er verkaufte Hagebutten in der Nachbarschaft.
3. Wer den Ehering nimmt, kommt leicht unter das Pantöffelchen.
4. Er zog den störrischen Esel am Haus entlang.
5. Immer wieder erscholl eine Lachsalve.
6. Meist interessiert dieses Thema alle Leute.

Auflösung des letzten Rätsels

Waagrecht: 1. Anlauf, 3. US, 6. es, 7. Ei, 9. Sturm, 11. Ball, 13. Ansehen, 16. Laeuer, 19. Ter, 20. or, 22. Tormann.

Senkrecht: 1. Aus, 2. Fußballtoto, 4. Satan, 5. Perle, 6. elf, 8. im, 10. Ulster, 12. Rasen, 14. Heft, 15. Norton, 17. Aero, 18. Elan, 21. um.

René Clair, ein großer Filmregisseur

Unter den französischen Filmregisseuren nimmt der heute 54jährige René Clair eine besondere Stellung ein. Seine Filme entscheiden sich niemals für das gute oder schlechte Prinzip; sie lassen alle Wege der Schöpfung offen und belächeln sie. Darum kennt René Clair keine Tragödie; er kennt nur den Bericht, der, ohne ein Ereignis schön zu färben die Entwicklung aller Dinge von jener höheren und also überlegenen Werte aus betrachtet, von der aus der Intellekt die Komik im Ernst und den Ernst im Spott entdeckt. Alle geistigen Seitenwege der Literatur sind seine Domäne: Ironie, Satire, Parodie, Persiflage und selbst Kritik verwandelt er in Bild-dichtungen; er erzählt seine Filmfabel nicht als Zuschauer wie andere Regisseure, er nimmt durch die Form der Darstellung bereits Stellung zu ihr.

Zum Film kam er, der sich vorher ohne sonderliches Interesse als Schauspieler und Journalist versucht hatte, im Jahre 1923. Seine Liebe zu Paris führte ihn bereits mit dem ersten eigenen Film „Paris qui dort“ (Das schlafende Paris) auf das Gebiet, das ihm fortan gehören sollte: die Ausdeutung des Zusammenlebens der bürgerlichen Gesellschaft dieser unausschöpflichen Riesengestalt, die er, nach mancherlei anderen Filmen wie dem „Florentiner Hut“ (1927), in seinem ersten Weltberuf „Unter den Dächern von Paris“ (1930) wieder aufnahm. Dieser Film taucht noch heute auf den Spielplänen der europäischen Kinos auf. In seiner nächsten Arbeit, „Le Million“, steigerte er die ironische Grundmelodie gelegentlich bis zur Grotteske, um die Jagd nach einem verirrten Gewinnlos bis hinter die Opernbühne zu

verfolgen, und im „14. Juli“ gestaltete er das menschliche Abenteuer auf dem Hintergrund des Volksfestes aus Anlaß des französischen Nationalfeiertages. Der Film „Der letzte Milliardär“ befestigte seinen Ruf so, daß man sich auch im Ausland um ihn bemühte. So begab er sich 1936 mit Maurice Chevalier nach London, um dort den umstürzend komischen Film „The Ghost goes west“ zu inszenieren.

Bei Kriegsausbruch ging er über den großen Teich, aber er widerstand der Gefahr, sich auf den amerikanischen Stil festlegen zu lassen. „Meine Frau, die Hexe“ und der mit Marlene Dietrich gedrehte Film „Die Abenteuerin“ beweisen es. René Clair kehrte dann in seine Pariser Heimat zurück, um dort (1946) mit Maurice Chevalier „Schweigen ist Gold“ zu inszenieren, jenen reizenden Film um den „Film um die Jahrhundertwende“ Nach einer 25jährigen Zugehörigkeit zum Handwerk gab er hier eine kleine Abrechnung mit dem so geliebten Milieu, liebenswürdig, menschlich reizvoll, voller Ironie.

In welcher witzigen Relativität er Ernst und Scherz verbunden sieht, ergibt sich noch deutlicher aus seinem 1949 entstandenen Faustfilm „Pakt mit dem Teufel“. Er löst sich von den früheren Bearbeitern des Stoffes, um einen Mephisto des Mittelmeeres aus den Jahren 1830 mit deutlichen Anspielungen auf unser Atomzeitalter zu formen; Clair modernisiert, er verjüngt, und so gewinnt er wieder Spielraum für seine Sarkasmen, für seine vom Intellekt eingegebenen überlegenen Empfindungen.

In seinem neuen Film „Die Schönen der Nacht“, einer beschwingten Reise in die Vergangenheit, sind zwei Tendenzen aus seinem früheren Schaffen zum ersten Male vereint: die Schilderung des Milieus des



Der Star des Farbfilms „Vorhang auf!“, die hinreißende Tänzerin Cyd Charisse. Ihre klassische Ausbildung erhielt sie beim Ballett Russe, ihre größten Erfolge feiert sie nun in Hollywood. (Foto: MGM)

kleinen Volkes in Paris, wie sie „Unter den Dächern von Paris“, der „14. Juli“ und „Le Million“ brachten, — und die spielerische Überwindung von Zeit und Raum, wie sie schon in „Le Voyage Imaginaire“ und „Meine Frau, die Hexe“ zum Ausdruck kamen.



Ein dramatischer Tanz auf den Kultstätten der Indios. Lola führt eine große Schuld an dem Tode ihres Bruders, des gefeierten Toreros. Cyd Charisse in einer Szene aus „Sombbrero“.

(Foto: MGM)

Hitlerfilm wird Tatsache

Der Film um die letzten Tage und den Tod Adolf Hitlers scheint nun tatsächlich zustande zu kommen. Die österreichische Cosmopol-Film, die mit ihrem ersten Streifen „Die letzte Brücke“ einen so starken internationalen Erfolg verbuchen konnte, verhandelt gegenwärtig mit amerikanischen Stellen, um die finanzielle Basis des neuen Films zu verbreitern. Bisher steht eigentlich nur fest, daß G. W. Pabst Regie führen wird und daß die Aufnahmen in Wien stattfinden sollen. Pabst möchte diesmal seine Lieblingsidee verwirklichen, Laienspieler für die wesentlichsten Rollen heranzuziehen, zumindest jedoch neue, fast unbekannte Schauspieler.

Die Erhebungen, die von den Amerikanern seinerzeit über Hitlers Tod angestellt wurden, werden die Grundlage für den Streifen bilden, dessen Arbeitstitel „Der letzte Akt“ lautet. Das Filmexposé ist augenblicklich im Entstehen (wer daran arbeitet, wurde nicht verraten), der Auftrag für das Drehbuch wurde allerdings noch nicht erteilt. Man will sich jedenfalls nicht mit Anti-Nazismus begnügen, sondern dem Film eine klare, positive Aus-

sage in Form einer historischen richtigen Spielhandlung unterlegen.

Pabst selbst bekannte in einem Interview, daß zweifellos Mut notwendig ist, um diesen heiklen Stoff filmisch zu gestalten. Jedenfalls ist er fest entschlossen, der Sensationslust des Publikums keine Konzessionen zu machen.

Es geht ums Haar!

Ein Experiment für Männer

Kämmen Sie einmal Ihr Haar gleich nach der nächsten Kopfwäsche mit einem sauberen Staubkamm. Hat der Kamm dann einen grauen, klebrigen Überzug, so haben Sie das Haar sicherlich mit einem Stück Seife gewaschen. Seife hinterläßt im Haar einen grauen Seifenkalk-Schleier, der bis an die Kopfhaut reicht und sich kaum herauspülen läßt. Bleibt Ihr Kamm jedoch bei diesem Versuch ganz sauber, so waschen Sie Ihr Haar vermutlich seifenfrei, zum Beispiel mit Schauma von Schwarzkopf. Der reiche, sähneige Schauma-Schaum reinigt, ohne Seifenkalk zu bilden. Sauber ist jede Pore der Kopfhaut. Das ist für den Haarwuchs wichtig! Schauma, das bequeme, sparsame, seifenfreie Tuben-Schaumpon gibt es überall! Die kleine Tube (ab 35 Pfg.) reicht bei Männern für zwei Wäschen.

Marikas Bluse und Pfiffe für Eva Bartok

Berliner Internationale Filmfestspiele — Prominenz aus aller Welt kommt zu Besuch

Berlin. — Eine große Menschenmenge klatschte auf dem Berliner Kurfürstendamm begeistert Beifall, als „Klettermaxe“ Max Telling auf halbbrecherischen Wegen in Paula Wesselys Hotel einstieg und der beliebten österreichischen Schauspielerin einen großen Strauß dunkelroter Rosen überreichte. „Klettermaxe“ trug einen weißen Dreß, auf der Brust einen Berliner Bären und auf dem Rücken in schwarzen Buchstaben die Parole „Berlin grüßt Paula Wessely“.

Die Anteilnahme der Berliner anlässlich der vierten internationalen Filmfestspiele gilt natürlich nicht nur Paula Wessely. Als Marika Röck auf dem Kurfürstendamm eintraf, wurde ihr von Verehrern fast die



In dem mit dem Großen Internationalen Filmpreis 1954 ausgezeichneten Helmut Käutner-Film „Die letzte Brücke“ gestaltet Maria Schell ein Frauenschicksal aus jüngst vergangener Zeit, das in einem Inferno von äußerer und innerer Bedrängnis eine Entscheidung von beispielhafter Bedeutung zu treffen hat und ein Opfer dieser Entscheidung wird. (Foto: Columbia/Cosmopol/Merito)

Bluse zerrissen. Sie konnte nur unter Polizeischutz ihr Hotel erreichen. Nicht viel besser erging es der Schwedin aus England, Mai Zetterling, und Maria Holst. Nur wer längere Zeit in Berlin Gast ist — wie die Schwedin Anita Björk, die gegenwärtig in Berlin filmt, die Österreicherin Waltraut Haas und Angelika Hauff oder die häufigen Besucher Berlins, wie Herta Feiler, Gerhard Riedmann, Margit Saad und Irina Garden — kann einmal in einem Kurfürstendamm-Café sitzen, ohne von Autogrammjägern oder Neugierigen bestürmt zu werden.

Besonderer Publikumsbeifall erfreut sich die Italienerin Gina Lollobrigida, der die Menge auf dem Kurfürstendamm zubehelte, als sie sich auf dem Balkon ihres Hotels zeigte. „Stark gefragt“ von den Autogrammjägern sind auch die kapriziöse Französin Françoise Arnoul (Verbotene Frucht), der junge Fendel-Regisseur Henri Verneuil, Ivan Desny (Weg ohne Umkehr) und Hildegard Knef.

Etwas leichter haben es die Regisseure Robert Siodmak und Marc Robson können im Gegensatz zu Julien Duvivier sogar zuweilen ihr Inkognito wahren. Den größten Aufbruch nach vor Beginn der Festspiele verursachte Italiens Meisterregisseur und Filmschauspieler Vittorio de Sica, der bei den Berlinern besonders beliebt ist als Partner der Daniele Darrieux in „Madame de...“ Mit ihm messen konnte sich nur das skandalumwitterte Paar Bartok/Jürgens, das bei seiner Ankunft von Neugierigen fast erdrückt wurde. Nach den iblenenden Pfiffen in der Waldbühne bei der Aufführung von „Rummelplatz der Liebe“ reiste das Paar jedoch gänzlich unbeachtet wieder ab.

Für die nächsten Tage erwarten die Berliner Autogrammjäger noch berühmte Gäste aus Frankreich, unter ihnen Jean Marais, Michel Auclair und Dany Robin.

FONDOR erobert die Küche!

Die Hausfrauen sind begeistert von MAGGI'S FONDOR, denn es verbessert und verfeinert die Speisen in einzigartiger Weise und bringt ihren natürlichen Eigengeschmack zur vollen Entfaltung. Dabei ist es so einfach, mit Fondor zu kochen; nur mitkochen, abschmecken, nachsalzen! Bitte probieren Sie das folgende Rezept. Auf Wunsch erhalten Sie auch gern eine Probe und weitere gute Rezepte von MAGGI's Foodlab, Frankfurt/Main, Postfach 1/188

KALBSFRIKASSEE: 500 g Kalbfleisch in 1/2 Ltr. Wasser zum Kochen bringen, 2 Würfel MAGGI'S Fondor hinzufügen, langsam gar kochen. Aus 30 g Margarine und 2 Eßl. Mehl eine helle Schwitze bereiten, mit der durchgessenen Brühe auffüllen, glatrühren und zu einer sämigen Soße verkochen. 1 Eigelb mit 2 Eßl. Dosenmilch verquirlen, die Soße damit legieren, mit Zitronensaft und Salz abschmecken. Das Fleisch hineingeben, nochmals gut erhitzen, ohne es kochen zu lassen. Beilage Butterreis.



6 Würfel = 30 Pfg.



WELTMEISTER WINKLER

Der neue Weltmeister der Sprungreiter, H. G. Winkler, traf zusammen mit der deutschen Reitermannschaft auf dem Luftwege von Madrid auf dem Frankfurter Flughafen ein, wo ihm von den Freunden des Pferdesports ein begeisterter Empfang bereitet wurde. Hier überreichte ihm der fünfjährige Sohn des Grafen von der Schulenburg zur Begrüßung einen Biedermeierblumenstrauß.

Der Nachwuchs meldet sich

Leichtathleten im Titelkampf — Westfalen in Paderborn

Hagen. — Zwei Wochen vor den Westdeutschen Meisterschaften in Wuppertal bringen die Titelkämpfe der Verbände Niederrhein (Sportplatz Bellerbühl in Rheydt), Westfalen (Paderborner Inselstadion) und Mittelrhein (Aachener Waldstadion) eine ganze Reihe interessanter Kraftproben. Besonders aufschlußreich sollte der Rheydter 880-m-Kampf zwischen Werner Lueg (Barmen TV 46) und Rolf Lamers (Dinslaken 09) werden, da der Dinslakener Olympiaschlepper zuletzt in Kassel mit einer überraschenden Steigerung auf 1:50,2 Min. aufwartete.

Die wertvollsten Leistungen sind aus dem erneuten Duell der beiden westfälischen Weltklasse-Kugelstoßerinnen, Marianne Werner (Greven 09) und Marlene Biedermann (VfL Gladbeck) zu erwarten. Bei der starken Form von Frau Werner kann es hierbei gut zu einer weiteren Verbesserung des deutschen Rekordes (Werner 14,86 m) kommen.

Hans Geister hat für die Niederrhein-Meisterschaften über alle drei Sprintstrecken gemeldet, doch dürfte er nach seiner neuerlichen Verletzung wahrscheinlich den 400-m-Lauf wählen, in dem 800-m-Juniorinnenmeister Friedel Stracke (zuletzt 49,2 Sek.) erstmals unter 49 Sek. kommen kann. Nach seiner Nachkriegs-Bestleistung von 51,71 m wird

man Diskuswurfmeister Heinz Rosendahl (SW Radevormwald) in Rheydt besonders beachten. Der Nachwuchs stellt eine Reihe von Titelanwärtern, so u. a. den Düsseldorf-Hürdenläufer Schotter, den vorjährigen Hochsprung-Jugendmeister Günther Grote und das Geher-Talent Döring.

Noch stärker dürfte sich der Nachwuchs in Westfalen in den Vordergrund schieben. Man denke nur an die Hürder Sprinter-Hoffnung Oberste, die deutschen Jugendmeister Korte (ebenfalls OSV Hörde) und Fischer (Menden 09) oder den Zweitnister-Kugelstoßer Urbach (VfL 48 Bochum). Über vier mal 400 Meter verspricht sich der OSV Hörde vom erneuten usamentreffen mit Schwarzgöbel Unna eine Verbesserung seiner deutschen Jahresbestzeit.

Die Kölner Sprinter Gerner und Kluck, die Zehnkampf-Hoffnung Oberbeck (alle ASV Köln), des Westens Hochsprungmeister Massion (Hertha Walheim) und Marathonmeister Hans Volbach (Bayer Leverkusen), der über 5000 m seine verbesserte Grundschnelligkeit beweisen sollte, sind die bekanntesten Teilnehmer an den Mittelrhein-Meisterschaften.

Für die Entscheidung einer deutschen Mannschaft zu den Olympischen Spielen 1956 werden etwa 2,1 Millionen DM benötigt. Von diesem Betrag sind bis jetzt 700 000 DM vorhanden.

Ungarn ohne „brasilianisches Fieber“

Bern sieht das Spiel, von dem man spricht — Rund um Weltmeisterschafts-Fußball

Bern. — Man stelle sich vor, in der augenblicklichen Weltmeisterschafts-Situation wäre in Deutschland das Spiel Ungarn gegen Brasilien. Kein Platz würde ausreichen, kein Stadion wäre annähernd groß genug. Auf der einen Seite die südamerikanischen Ballartisten, und als Gegner diese perfekte, vollkommene Mannschaft aus Ungarn. Das ist ein Spiel, um das man sich reißen muß, wenn man den Fußball nur ein wenig liebt. So sagen wir, Wie die Schweizer darüber denken? Um es auf einen kurzen Nenner zu bringen: na ja, es wird sicher interessant, vielleicht gehen wir hin.

Aber sich aus der Ruhe bringen lassen, tagelang vom „Match“ (wie die Schwyzer zum Fußballspiel sagen) sprechen — keine Spur. 40 000 waren im Wankdorf-Stadion bei Schweiz gegen England, eine Menge Lücken gab es, und da soll man sich etwa um Ungarn gegen Brasilien aufregen? Nur die Journalisten, die aus allen Ländern in die Schweiz gekommen sind, wollen um jeden Preis in Bern dabei sein.

Brasilianisches Temperament

Magglingen ist das Schweizer Sportparadies. Dort wohnen die Brasilianer. Die Spieler sind durchweg vernünftig. Aber die anderen, sie reden, reden. Und dann diese Gesten. Ich habe über einen Dolmetscher ein Gespräch mit dem Stürmerstar Baltazar vereinbart. „Sprechen wir von was anderem, nicht vom Spiel gegen Ungarn, das muß Ihnen unser Trainer sagen. Aus Deutschland sind Sie? Mein Klub war jetzt in Deutschland, schade, ich wäre gerne dabei gewesen. Meine

Kameraden hatten Zeit, sich alles anzusehen, es ist sehr schön in Ihrem Land.“ Das sagte Baltazar. Er war reizend, er gab mir die Hand, doch dann verschwand er schnell. Die anderen kamen schon und lachten. Vielleicht hatte er etwas Neues gesagt. Wo doch die Kabel nach Südamerika so „billig“ sind.

Puskas hat vergessen

In Solothurn, genau auf der Mitte der Strecke Basel — Bern, wohnen die Ungarn. Das Hotel „Krone“ ist kein Ameisenhaufen. Sie haben eine großartige Disziplin, diese Magyaren. Jeden Tag wird leicht trainiert. Und dann ist das Thema Fußball zu Ende. Als ich den Sprung von Magglingen nach Solothurn machte, kam Puskas gerade aus der Klinik von einer Bestrahlung zurück. „Postpal hat schon zweimal bei mir angerufen“, sagte mir der ungarische Mannschaftskapitän, und auf die durch Liebrich erlittene Verletzung eingehend:

„Er hat sich erkundigt, wie es mir geht und gute Wünsche der ganzen deutschen Mannschaft dafür ausgesprochen, daß ich am Sonntag wieder spielen kann. Er ist ein feiner Junge, ich denke, daß er in dieser Woche einmal zu uns kommt, ich habe ihn jedenfalls zum Essen eingeladen. Ach, den Sonntag habe ich vergessen.“

Nach einer achtwöchigen Reise durch Süd- und Nordamerika kehrte die Fußballmannschaft Rotweiß Essen wieder nach Deutschland zurück. 19 Stunden dauerte der letzte Teil der Reise, die insgesamt über 28 000 km führte.

Man tippt auf Ungarn

Staatstrainer Mandi, einer der großen ungarischen Spieler der Vorkriegszeit, ist ein sehr schweisger Mann. Wir werden am Wochenende sehen, ob Puskas mitmachen kann“, meinte er, „sonst spielt ein anderer, das ist eben Fußball. Man muß mit allem rechnen.“ Das „brasilianische Fieber“ soll die Ungarn gepackt haben? Nichts von alledem. Für die Brasilianer ist das Spiel gegen Ungarn eine Lösung, die über Temperament und Individualismus geht, für die Ungarn aber bleibt diese Begegnung eine Aufgabe, die elf zu einer vollkommenen Mannschaft geformte Spieler als Taktik zu betrachten. Wer gewinnt? Im allgemeinen haben sich die Tips zugunsten der Ungarn geneigt. Und wenn es so kommen sollte, dann wird eine brasilianische Mannschaft zusammenbrechen, ähnlich wie 1950, als die Mannschaft in der Schlussrunde und im eigenen Land (!) den schon sicher geglaubten Turniersieg an Uruguay verlor.

Jupp Wolff

Der deutsche Sieg

Stimmen zu dem Türkei-Spiel

Zürich. Nach dem 7:2-Erfolg gegen die Türkei sagte Dr. Bauwens: „Wir haben seit langem keinen Nationalsturm gehabt, der so gut war, so zügig spielte und so torhungrig kämpfte. Schade, daß die Abwehr im Augenblick Wünsche offen läßt. Sie macht Fehler, die einfach bei Nationalspielen nicht vorkommen dürfen.“

Sepp Herberger: „Man wird jetzt einsehen müssen, daß wir taktisch den richtigen Weg gingen. Die Frische der Spieler und die gute Leistung des Angriffs haben uns diesen Sieg gegen eine türkische Mannschaft gebracht, die man trotz des hohen Ergebnisses nicht unterschätzen darf.“

Fritz Walter: „In zwei Spielen sind uns gegen die Türken elf Tore gelungen. Wir haben auch gegen Ungarn drei geschossen, und ich hoffe, daß wir auch gegen Jugoslawien das Rezept kennen, wie man eine Abwehr niederkämpft. Wir rechnen uns jedenfalls eine Chance aus; die Jugoslawen sind zu schlagen.“

Leifer, der türkische Spielführer: „Die beiden Tore für die Deutschen dürften nicht so schnell fallen. Sie haben uns ein wenig die Moral genommen. Dann kam die Verletzung von Cetin, und mit zehn Spielern waren wir einfach machtlos.“

Oberliga vor dem Abschluß

Noch acht Gruppensieger der Vergleichsrunden gesucht

Düsseldorf. — Es spricht für eine große Ausgeglichenheit in den zehn Gruppen der Oberliga-Vergleichsrunde, daß am letzten Spieltag noch acht Sieger zu ermitteln sind, denn bisher haben nur VfR Mannheim (Gruppe 7) und SpVg Fürth (Gruppe 9) den ersten Platz sicher.

Wenn St. Pauli gegen Kickers Offenbach auch nur einen Punkt erzielt, ist in Gruppe 1 der FK Pirmasens am Ziel, andernfalls würden die Kickers zum Südwest-Zweiten punktgleich aufsteigen. In Gruppe 2 steht der Nürnberg Club vor einem Erfolg, der in Bremen gegen Werder allerdings nicht so leicht fällt wie der um einen Punkt zurückliegende FC Preußen Münster, daheim gegen TuS Neuendorf. Karlsruhe SC ist Favorit in Gruppe 3, da in Spandau ein Punkt genügt, um vor Alemannia Aachen zu bleiben, die daheim gegen Altona 93 gewinnen sollte. Die Entscheidung in Gruppe 4 liegt zwischen Eintracht Braunschweig und Bayer Leverkusen, wobei Eintracht einen Punkt vorne liegt. Beide haben eine Heimspielchance gegen Jahn Regensburg bzw. 1. FC Saarbrücken. Nach dem 1:8 beim FSV Frankfurt dürfte für Göttingen 05 in Bochum nichts zu holen sein, und so wird der VfL in Gruppe 5 das Rennen machen, zumal ihm gegen Göttingen ein Punkt genügt.

Weitere westdeutsche Erfolge sind in den Gruppen 6 und 8 zu erwarten, da Schwarz-Weiß Essen daheim höher einzuschätzen ist als Phoenix Ludwigshafen und auch der in letzter Zeit recht starke SV Sodingen die Arminia-Elf aus Hannover stürzen sollte. Auch Borussia M.Gladbach hat in Bremen (BSV) gute Aussichten, zumal TuRa Ludwigshafen gegen BC Augsburg noch nicht gewonnen hat.

Aus dem Privatspielerprogramm ragt der Städtekampf Hamburg — Barcelona am Samstag auf dem HSV-Platz heraus, den die Norddeutschen ohne Pospal und Laband bestreiten müssen. Die Spanier haben ihre stärkste Besetzung mit einigen Nationalspielern angekündigt. VfB Stuttgart erwartet die Nationalelf von Mexiko, die in der Schweiz nach einem 2:3 gegen Frankreich ausschied. Meister Hannover 96 besucht Eintracht Nordhorn.

Der Rahmen zum Dortmunder Kampftag am 4. Juli mit der Mittelgewichtsbekämpfung Scholz — Milazzo am 4. Juli ist komplett. Es boxen weiterhin: Hoepner — Gonzales; Sachs — Snoek; Besmanoff — Szilina und Burrow — Zetzmann.

Für die internationale Radfahrenfahrt um den Großen Gruga-Preis, die am Sonntag in Essen stattfindet, haben bisher 400 Fahrer ihre Meldungen abgegeben. Neben holländischen und belgischen Fahrern werden erstmalig auch Teilnehmer aus der Sowjetzone am Start sein.

Dreifacher NSU-Erfolg in Belfast

Weltmeister Werner Haas gewann auch Ulster-Grand-Prix

Belfast. Doppel-Weltmeister Werner Haas (Augsburg) gewann am Donnerstag auf dem Dundrod-Kurs in Belfast die 250-ccm-Klasse des Ulster-Grand-Prix vor seinem NSU-Gefährten Baltisberger. Rupert Hollaus (Österreich) auf NSU mußte in der letzten Runde, an dritter Stelle liegend wegen Maschinenschadens aufgeben. Von dem gleichen Schicksal wurde Reg Armstrong (Irland) auf NSU bereits in der fünften Runde ereilt. Haas legte die 154,5 km in 1:14:31,4 Sekunden mit einem Schnitt von 124,91 km/st zurück. H. P. Müller belegte den dritten Platz, so daß das Rennen mit einem dreifachen NSU-Erfolg endete.

Deutschland — Jugoslawien

Nur Rundfunk, kein Fernsehen

Hamburg. Von den Viertelfinalspielen der Fußball-Weltmeisterschaft überträgt der Fernsehkanal am Samstag (17 Uhr) die Begegnung England gegen Uruguay aus Basel und am Sonntag (17 Uhr) Brasilien gegen Ungarn aus Bern. Das Spiel Deutschland gegen Jugoslawien kam nicht in Frage, da in Genf die technischen Voraussetzungen fehlen. Der Nordwestdeutsche der Süddeutsche und der Hessische Rundfunk bringen am Sonntag eine Originalübertragung des Spiels Deutschland gegen Jugoslawien von 17.00 bis 19.45 Uhr.

In wenigen Zeilen

Die Eichenkreuzbewegung im Evangelischen Jungmännerwerk Deutschlands (EJMD) wird in Köln vom 25. bis 27. Juni 1954 ein Bundesfest durchführen. 1200 Eichenkreuzturner aus dem Gebiet des Westdeutschen Jungmännerbundes (Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz) werden ihre Kräfte messen.

Karpati (Ungarn) gewann in Luxemburg den Weltmeisterschaftstitel im Sabelfechten vor seinen Landsleuten Kovacs und Barczelli. Der Deutsche Esser schied nach einer 3:5-Niederlage gegen Pawlowsky (Polen) aus.

Seine Jugendbesten ermittelt der Kanu-Verband Nordrhein-Westfalen am kommenden Sonntag auf dem Stausee Wuppertal-Beyenburg. Zu den 18 Rennen haben 34 Vereine in 198 Kajaks und 31 Kanadier gemeldet.

Fußball in der Woche

Borussia Dortmund — Hamborn 07 3:1
SV Löhne/Obernbeck — Schalke 04 2:0
SpVg Erkenschwick — Menden 09 5:1
Düren 99 — Preußen Münster 4:2
Vohwinkel 80 — VfL Benrath 4:0
Westf. Herne — Marathon Remscheid 1:2
Union Krefeld — Meidericher SV 3:2
Alem. Aachen — Rhenania Würselen 3:1
VfB Bötrop — STV Horst-Emscher 2:2
TuRa Ludwigshafen — Wormatia Worms 2:2



Der Duft
reinen
Tabaks

verbürgt
reinen
Genuß



Keine
ist reiner

Für die Red Rock werden nur naturwüchzige Virginia-Tabake ausgewählt. In ihrer ursprünglichen Reinheit — ohne tabakfremde Zusätze und ohne künstliche Aromastoffe — bietet Ihnen diese Cigarette einen reinen Genuß. Auch ihre Bekömmlichkeit ist in ihrer Reinheit begründet.



WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Aufhebung der Kraftfahrzeugsteuer fordert der Bund der Steuerzahler

Stuttgart. — Der Bund der Steuerzahler fordert die Aufhebung der Kraftfahrzeugsteuer und statt dessen eine Besteuerung des Treibstoffes. Zu den Verkehrsfinanzgesetz und dem Straßenentlastungsgesetz hat er den Bundestagsfraktionen Vorschläge unterbreitet, in denen gefordert wird, daß die Gesamtbelastung des Kraftverkehrs nicht über den Anteil an Straßenkosten hinausgehe, der durch Sachverständige festgestellt werden müsse. Bis dahin solle die steuerliche Belastung nicht verändert werden. Das Gesamtaufkommen aus Steuern des Kraftverkehrs dürfe nur für den Bau und die Unterhaltung von Straßen verwendet werden. Das müsse im Gesetz festgelegt werden. Ferner verlangt der Bund, daß das Beförderungsteuergesetz neu gefaßt und der allgemeinen Umsatzsteuer angeglichen werde.

Erste Lohnstreiks in der Metallindustrie

Berlin. — In mehreren Betrieben der Westberliner Metallindustrie wurde nach einer Mitteilung der Industriegewerkschaft Metall am Donnerstagfrüh die Arbeit niedergelegt. Die Gewerkschaftsleitung hatte die Streiks nach einer Urabstimmung beschlossen, um die Erhöhung des Stundenecklohnens um zehn Pfennig durchzusetzen. Es wird damit gerechnet, daß die Streiks am Freitag größere Ausmaße annehmen und auch die Borsigwerke erfassen. Von dem Lohnstreik sind etwa 90 000 Arbeitnehmer betroffen. Wie die IG Metall mitteilt, hat sich eine größere Anzahl von Betrieben zu Betriebsvereinbarungen bereit erklärt und die Erhöhung des Ecklohnens um zehn Pfennig gebilligt.

Bundesbahn verringert Personal ohne Entlassungen

Bonn. — Ein Sprecher der Bundesregierung gab am Mittwoch in Bonn bekannt, daß die Bundesbahn ihr Personal um 45 000 Angehörige verringern wird. Die Bundesbahn wolle kein Personal entlassen, sondern lediglich die natürlichen Abgänge nicht durch Neueinstellungen ersetzen. Der Personalabbau soll den angespannten Haushalt der Bundesbahn entlasten.

Rationalisierung der Molkereien soll Erzeugerpreise heben

Düsseldorf. Rationalisierungsmöglichkeiten bei den Molkereien zur Erzielung eines höheren Milchzeugerpreises soll eine kleine Kommission untersuchen, die vom Vorstand des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gebildet worden ist. Die Bildung der Kommissi-

sion ging von der Tatsache unterschiedlicher Erzeugerpreise aus, die von den Molkereien gezahlt werden. Zwischen den Molkereien mit dem besten Auszahlungspreis und denjenigen mit dem geringsten bestanden, so erklärte der Verband, erhebliche Unterschiede, die durch Rationalisierungsmaßnahmen und bessere Leistungen einzelner Molkereien erheblich verringert werden könnten. Die neue Kommission soll in diesem Sinne Vorschläge zur Rationalisierung ausarbeiten.

Das US-Landwirtschaftsministerium sagte am Montag für 1954 eine etwas geringere Weltweizenenergie voraus als der Ertrag des Vorjahres, der sich auf 7,15 Milliarden Bushel stellte.

Rheinisch-Westfälische Börse

Düsseldorf, 24. Juni 1954.

Tendenz: Im Verlauf erhöht.

Industrie-Aktien Phrix Namens 36-37 1/2
AEG-Hagen 132 G Karstadt 135 1/2 bz
AEG 127 1/2 bz Kautz 161 bz
Allg. Hoch- u. Ing. 100 G Krefft 59 bz Br
Bad. Anilin 145 1/2 bz Mannesmann 117 bz
Balken Masch. 137 1/2 bz G. Mühl. Berg 111 bz
Bergb. Ew. Ludw. — Rh. Braunkohle 130 1/2 bz
BMW 85 bz Rheinhardt 190 bz Br
Bemberg 72 1/2 bz RWZ — G
Beton & Morier 132 G Rheinmetall 17 bz G
Bosch & Knauer 105 bz Rheinpreußen 124 1/2 bz
Buderus 140 bz Br Rheinl.-Union 140 bz G
Burgard 121 1/2 G Salzfürth 142 bz
Busch Jaeger 185 G Schering 263 bz
Cassella 192 bz Schless 123 1/2 bz
Conti-Gummi 165 bz Schwabenbräu 129 bz
Consolidation 102 bz Siemens St. 150 1/2 bz
Daimler 137 bz G Siemens Vort. 135 bz G
Demag 164 bz G Starnag 119 1/2 bz
Dt. Conti Gas 145 bz Ver. Dt. Nickel 135 bz
Dt. Erdöl 117 1/2 bz Ver. Rumpus 82 G
Didier 135 G Ver. Stahlw. 266 bz G
Dortm. Aktien 170 G Wasser-Gelk 141 1/2 bz
Dortm. R. — G Taxe 193 Wintershall 140 bz
Dortm. Union 170 bz G Zellwaid 114 1/2 bz
Dynamit Nobel 154 G Bank-Aktien
Essener Steink. 93 1/2 bz Commerzb. Liqui 6 1/2 G
Farbenf. Bayer 152 bz Banky Westd. 137 bz G
IG Farb. Liqui 32 bz Deutsch B. Liqui 9 bz G
Feldmühle 195 G Rh.-Westf. B. 130 1/2 bz
Felsen 117 1/2 bz Dresdn. B. Liqui 98 1/2 G
Goldschmidt 90 1/2 bz Rh.-Ruhr-B. 137 1/2 bz G
Harpner 88 bz Freiverkehr
Hindrichs Aufb. 49 G Chemie-Faser Inh. 77-81
Hochlief — Eisenh. Köln 118-122
Hochster Farb. 145 1/2 bz Guteh.-Hütte —
Hoersch 278 1/2 bz Phrix-Inh. 42-43 1/2
Kabel Rheydt 163 G Rh. Kunstseide 73-77
Kali-Chemie 140 1/2 bz Schulth. St. 23 1/2-24 1/2
Übermittel vom Bankverein Westdeutschland

DM-West — DM-Ost

Frankfurt (Main), 24. Juni 1954 (vwd). — Die Wechselstuben kaufen 487,30 DM-Ost für 100, — DM-West und verkaufen 100, — DM-Ost für 21,78 DM-West.

Grünol
EXTRA
HARTWACHS
mit Gleitschutz

wasserabstoßend
Mit Gleitschutz

Suche
Gutes Klavier
zu kaufen oder zu mieten.
Schriftl. Angebote erbeten
unter Nr. 1783 an Sauerl.
Volksblatt Olpe.

HATSI

Da hilft nur
Doppel-Segler
von
H. u. S. Hoffmann
Eidelbranntwein- und
Steinbrennerei
Münster-Westf.

LICHTSPIELTHEATER OLPE

Martinstr. 24 Fernruf 249
Von Freitag bis Dienstag
Einer der erfolgreichsten Filme der Spielzeit!



Ein zündender Melodien-Cocktail aus spritzigen
Schlagern, hübschen Frauen und romantischen
Liebesabenteuern unter dem südlichen Himmel
Italiens! Die schönsten und bekanntesten
Schlagermelodien in dem ersten Vico-Torriani-
Großfilm!

In den Hauptrollen:
Sybil Werden — Ellinor Jensen — Hans Reiser
Otto Gebühr

Im Vorprogramm:
FOX TÖNENDE WOCHENSCHAU
Jugendfrei ab 10 Jahren!

Beachten Sie bitte die Anfangszeit!
Freitag 20 Uhr — Samstag 16 und 20 Uhr
Sonntag 16, 18 und 20 Uhr — Montag 20 Uhr
Dienstag 20.30 Uhr

Des zu erwartenden großen Andranges wegen
bitten wir höflich, die Nachmittags-Vorführungen
zu besuchen!

Telefon. Vorbestellungen nur von 10—12 Uhr
(Ruf 249)

Durch unsere moderne Klima-Anlage bieten wir
Ihnen auch an den heißen Tagen angenehmen
Aufenthalt!

Schrum's



Pudding
extrafein

Schützenfest



in
Lütringhausen
Das 50jährige Jubiläum

wird am 26., 27. und 28. Juni gefeiert
FESTFOLGE

Samstag:
14.30 Uhr Antreten der Schützen beim Gasthof Anton Arens, im Dohm;
Abholen der Fahne und des vorjährigen Schützenkönigs;
Festzug durchs Dorf, Königs- und anschließend Kaiserschies-
ßen am Schützenplatz, anschl. Zug zum Festzelt im Dorf;
Ehrung verdienter und langjähriger Schützenkönige und
Schützenbrüder mit Ordensverleihung, Konzert und Tanz.

Sonntag:
8.30 Uhr Schützenhochamt — Gefallenenerehrung, anschl. Konzert und
Frühschoppen im Festzelt bis 12 Uhr.
13.30 Uhr Empfang der Gästevereine im Dohm.
14.15 Uhr Antreten auf der Liegewiese des städt. Freibades. Festmarsch
nach Abholen des Königs- und Kaiserpaars mit Hofstaat
durchs Dorf über Hauptstraße zurück zum Festzelt. Begrü-
ßungsansprache, Festansprache, Prolog.
18.30 Uhr Kaiser- und Königspolnais — Konzert und Tanz — Bei
Beginn der Dunkelheit Großer Zapfenstreich mit Feuerwerk.

Montag:
10.00 Uhr Frühschoppen mit Konzert.
15.00 Uhr Antreten im Dorf zum kleinen Festmarsch mit Kaiser und
König.
17.00 Uhr Kinderpolnais etc.
18.00 Uhr Konzert und Tanz.
Die Musik wird an allen drei Tagen ausgeführt vom
Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Olpe
Leitung: Stabsmusikmeister a. D. K. Kretschmer
Festwirt: Richard Stahlhacke, Beul

Es ladet freundlichst ein:
St. Rochus-Schützenverein Lütringhausen Stachelau Olpe-Dohm
Der Höhenweg oberhalb des Schützenplatzes ist während des Vogel-
schießens polizeilich gesperrt.

Leistungsbeweise für C&A-Barkaufpreise!

	200	Sakko- und Sportanzüge nur	je Stück 67⁵⁰
	200	Sakko-Anzüge in guter Verarbeitung - »formtreu« . . . nur	87⁵⁰
	200	Sportsakkos in vielen Farben . . nur	24⁷⁵
	200	Sportsakkos in besonders guter Qualität nur	37⁵⁰
	200	Popeline-Mäntel in ein- und zweireihigen Formen nur	37⁵⁰
	200	Kombi-Hosen nur	14⁷⁵
	200	Rundbundhosen in guter, strapazierfähiger Qualität . . nur	24⁷⁵

Barkauf
ist doch vorteilhafter



KÖLN, SCHILDERGASSE 60-68

Neueröffnung!

Am Samstag, dem 26. Juni, eröffne ich in mei-
nem Bäckereigeschäft oberhalb des städt. Frei-
bades Olpe, ein

Café

In renovierten Räumen werden Sie mit guten
und preiswerten Backwaren bestens bedient.

Bäckermeister Theodor Gabriel
Lütringhausen

Lederhosen

Praktisch · Solide · Preiswert

Größe 2 DM 12,50
Größe 3 DM 13,50

Jede weitere Größe bis Größe 12
je DM 1,- mehr

Lederwaren
HARNISCHMACHER
OLPE/Westf